MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1919

530 (15.11.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-188448

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Hauptschriftleitung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: i. V.: A. Maderno, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: R. Schönfelder, für Handel: Dr. A. Pind, für Anzeigen: i. V.: Karl Hügel. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2. Drahtadr.: General-Anzeiger Mannheim. Postscheck-Konto Nr. 17590 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Nr. 7940 7946.

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Kolonelzeile ... Pfg., Stellengesuche 20 %, Nachlaß, Reklame: Mk. 2.50. Annahmeschluß: Für das Mittagblatt vormittags 8½ Uhr, für das Abendblatt nachmittags 2½ Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung monatlich Mk. 3.— einschließlich Bringerlohn. Postbezug: Bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 7.95. Einzel-Nummer 15 Pfg.

Hindenburg in Berlin.

Die Regierung hatte dem Generalfeldmarschall von Hindenburg einen Extrazug angeboten und auch ein Auto zur Verfügung gestellt. Ferner hatte sie ihm eine Wohnung angeboten. Hindenburg hat aber abgelehnt, in Berlin Gast der republikanischen Machthaber zu sein. Helfferich hat ihn in sein Haus gebeten. Zum Aufenthalt Hindenburgs in der Reichshauptstadt erhielten wir vom Mittwoch den 12. November aus Berlin folgenden Bericht:

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung", die zu offiziösen Regierungskundgebungen gebraucht wird, widmet dem Generalfeldmarschall von Hindenburg bei seiner Ankunft in Berlin eine eigentümlichen Begrüßungsartikel. Sie will von der Absicht „gewisser Kreise" Kenntnis erhalten haben, die Fahrt Hindenburgs zum Reichstagsgebäude zu Kundgebungen zu benutzen. Dagegen hat das Blatt schwere Bedenken. Zunächst macht ihm die allgemeine Nervosität der öffentlichen Stimmung Sorge, die nach seiner Ansicht durch Kundgebungen für Hindenburg gesteigert werden könnte. Ferner fürchtet das Blatt, daß Regierungsgegner den Anlaß zu Demonstrationen politischer Richtung benutzen könnten. Und schließlich — und dies ist wohl das Hauptbedenken — blickt es mit besorgten Augen auf die vielen ausländischen Korrespondenten in Berlin, die ihren Blättern bei diesem Anlaß über neue „Blüten des Militarismus" berichten könnten. Schweigen ist also nach der Meinung des regierungsoffiziösen Blattes die erste Bürgerpflicht.

Ob sich die Fahrt Hindenburgs zum Reichstag zu großen Kundgebungen gestalten wird, wissen wir nicht. Sicher aber ist, daß die Berliner Bevölkerung sich von der Regierung nicht verbieten läßt, dem allverehrten und jetzt mehr als je verehrungswürdigen Generalfeldmarschall in Berlin willkommen zu heißen. Die Gründe, die das offiziöse Blatt dagegen vorbringt, sind samt und sonders hinfällig. Oeffentliche Kundgebungen für Hindenburg werden die Nervosität der Stimmung nicht fördern, sondern sie werden beruhigend wirken. Es wird auch den Berlinern gut tun, wenn sie sich durch den Anblick des Generalfeldmarschalls wieder einmal an die unvergänglichen Taten dieses großen Mannes lebhaft erinnern lassen, um dadurch neue Zuversicht und Kraft zu gewinnen. Auch die Befürchtung politischer Kundgebungen ist ganz gegenstandslos. Hindenburg ist im ganzen deutschen Volke gleich beliebt, und es wird niemandem einfallen, seine Person Parteiinteressen nutzbar zu machen. Die Regierung hat wohl auch etwas anderes im Sinne. Sie scheint zu befürchten, daß die Vernehmung Hindenburgs durch den Untersuchungsausschuß im Sinne eines Gerichtsverfahrens allgemeinen Unwillen erwecken könnte und daß sich diese Erregung dann gegen die Regierung wenden müßte. An einem solchen Vorfall würde sie dann aber nur selber schuld sein, denn sie ist es gewesen, die dieses würdelose Inquisitionsverfahren eingeleitet hat. Im übrigen wird es Sache des Untersuchungsausschusses sein, den Generalfeldmarschall mit derjenigen Achtung zu behandeln, die er verdient.

Den wahren, offiziösen Geist aber atmet der dritte Grund, den die „Deutsche Allgemeine Zeitung" vorbringt: Die Rücksicht auf die ausländischen Zeitungs-Korrespondenten. Wenn es schon soweit gekommen sein soll, daß das deutsche Volk eine Kundgebung für Hindenburg dem Auslande zu Gefallen unterlassen soll, so haben wir so gut wie keine politische und nationale Selbständigkeit mehr zu verlieren. Es ist unglaublich, daß die „Deutsche Allgemeine Zeitung" in diesem Zusammenhang von Blüten des Militarismus spricht, die unseren Feinden verdächtig erscheinen könnten. Wir sollten in unserer völligen Wehrlosigkeit gegen einen solchen Verdacht doch wirklich gefeit sein. Wer unter diesen Umständen noch dem Uebelwollen unserer Feinde Rechnung tragen möchte, der handelt servil, und doppelt so, wenn er Kundgebungen für Hindenburg unterdrückt sehen möchte. Es ist bezeichnend für den Geist unserer Regierung, daß sie etwas derartiges der Oeffentlichkeit zuzumuten wagt. Das deutsche Volk bedankt sich jedenfalls für eine solche würdelose Liebedienerei.

Die Untersuchung über die Schuldfrage.

Helfferich lehnt Cohn ab.

Berlin, 15. Nov. (Von unf. Berl. Büro.) Der Anfang der heutigen Sitzung verlief einigermaßen harmlos. Als sich dann aber Dr. Cohn mit einigen Fragen an Dr. Helfferich wandte, erklärte dieser, er lasse sich von Dr. Cohn nicht befragen.

Vorsitzender Warmuth, dem die Situation nachgerade etwas peinlich wird, meinte darauf, es ginge nicht, daß ein Zeuge ein Mitglied des Ausschusses ohne weiteres ablehnt.

Darauf Herr Dr. Helfferich in erregter Redeweise: „Ich will nicht noch deutlicher werden." Vermutlich wünscht Dr. Helfferich bei dieser Gelegenheit auf die Joffe'schen Subsidien anzuspielen. Das war der Funke im Pulverfaß! Aber wie am Tage vorher flog der Ausschuß auf, das heißt, er zog sich zur Beratung zurück. Nach 1½ Stunden betritt er wieder den Saal. Die allgemeine Spannung ist aufs höchste gestiegen.

Vorsitzender Warmuth verliest folgenden Beschluß des Ausschusses:

„Der Ausschuß hat mit dem Stimmenverhältnis 4 zu 2 und der Stimmenthaltung Dr. Cohns folgenden Beschluß gefaßt: Der Ausschuß ist kein Gerichtshof, seine Verhandlungen sind auch kein Vorverfahren des Staatsgerichtshofes. Er hat kein Urteil zu fällen. Die Ablehnung eines Beisitzers aus persönlichen Gründen ist nicht zulässig, ebensowenig die Nichtbeantwortung der Fragen, die ein einzelnes Mitglied stellt. Eine Ablehnung der Beantwortung von Fragen steht einem Zeugen nur aus den Gründen der Strafprozeßordnung zu."

Der Vorsitzende fährt darauf fort, indem er sich an Dr. Helfferich wendet: Sind Sie bereit, Exzellenz, nachdem ich diesen Beschluß vorgelesen habe, jetzt die Fragen des Herrn Dr. Cohn zu beantworten?

Dr. Helfferich: Der Beschluß hat an den für mich maßgebenden Gründen nichts geändert. Daher bin ich nach wie vor nicht bereit, die Fragen des Herrn Dr. Cohn zu beantworten. (Bewegung und Beifall im Zuhörerraum und bei der Presse.)

Vorsitzender Warmuth fügt der Verlesung des Ausschußbeschlusses dann noch eine persönliche Erklärung an, aus der sich ergibt, daß er zu denjenigen im Ausschuß gehört hätte, die dem Mehrheitsbeschluß nicht zustimmten. Er sei der Auffassung, so setzte er auseinander, daß die Strafprozeßordnung sich auf dieses Verfahren nicht anwenden lasse und daß zuvor Herrn Dr. Helfferichs persönliche Gründe hätten gehört werden müssen.

Für ihn sei die Ablehnung seiner Auffassungen so bedeutsam, daß er sich genötigt sehe, den Vorsitz niederzulegen. Aus dem Zuhörerraum und von einem Teil der Presse, der leider seine Aufgabe darin sieht, mit Zwischenbemerkungen und Lachen bei dem Verfahren mitzuspielen und es noch unerquicklicher zu gestalten, als es ohnehin ist, ertönte darauf ein lautes Bravo.

Herr Gothein, der anstelle des ausgeschiedenen Herrn Warmuth den Vorsitz übernommen hatte, rügt mit ernsten und nachdrücklichen Worten, diesen Mißbrauch und ersucht nun Herrn Helfferich auf den besonderen Wunsch des Abg. Cohn, die Gründe für seine Haltung zu geben. Natürlich dürfe es sich dabei nur um sachliche Angaben handeln.

Herr Helfferich antwortet zunächst mit einer Zwischenfrage nach den Rechtsmitteln, die ihm gegen den Beschluß des Ausschusses zur Verfügung stehen. Darüber gab es eine erregte Zwiesprache zwischen Herrn Gothein und Herrn Helfferich. Dann läßt sich der frühere Vizekanzler herbei, seine Gründe zu nennen. Sie lauten ungefähr so, wie wir von vornherein angenommen hatten. Der Ausschuß sei eingesetzt worden, die Gründe zu prüfen, die zu dem Zusammenbruch unseres Vaterlandes geführt hätten. An diesem Zusammenbruch sei Dr. Cohn unmittelbar beteiligt. Denn nach einem Telegramm des Herrn Joffe hätte sich Dr. Cohn in der schwersten Zeit unseres Vaterlandes Gelder zur Revolutionierung der Front geben lassen. Kein Staat der Welt würde ihn zwingen können, angesichts dieser Gründe dem Herrn Dr. Cohn Rede und Antwort zu stehen.

Herr Gothein wandte sich nun mit der Frage an Dr. Cohn ob auch er noch etwas zu erwidern wünsche, worauf Dr. Cohn dann von neuem vortrug, was er im Februar in der Nationalversammlung erklärt hat, daß er die Gelder von Joffe am Morgen des 6. November erhalten hätte und zu Zwecken, die mit der Revolutionierung, von der Dr. Helfferich gesprochen hatte, nichts zu tun hätte. Es hätte sich lediglich um die Unterstützung der russischen Gefangenen in Deutschland gehandelt, zu einem kleinen Teil freilich auch um die Unterstützung der eigenen Parteifreunde. Um auf die Front irgendwelchen Einfluß zu üben, wäre die Frist vom 6. November bis zum Zusammenbruch doch wohl aber zu kurz gewesen. Herr Cohn verlas im Anschluß daran die Schlußworte aus seiner Nationalversammlungsrede, in der er jeden, der die Vorwürfe nun noch wiederhole, einen Lügner hieß und schloß nun ganz persönlich werdend: in einem Punkt könne er Dr. Helfferich allerdings recht geben: sachlich sei Helfferich der Angeklagte in diesem Verfahren.

Herr Gothein rügte das, Herr Dr. Cohn fügte sich scheinbar, um sich in neuen Angriffsformeln, sicher ebenso unrecht, gegen Helfferich zu richten. Die Sache fing allgemach an mehr als peinlich zu werden. Die Disziplin im Ausschuß, die schon durch den offenbar im Zusammenhang mit seinen Parteifreunden erfolgten Rücktritt des Herrn Warmuth einen schweren Stoß erlitten hatte, drohte vollends sich zu lockern. Herrn Helfferich, der sich anscheinend nur noch als Kämpfer fühlte, war das, was unter solchen Umständen zu begreifen ist, gerade recht. Mitten in der Zwiesprache zwischen dem Vorsitzenden und dem nichtwilligen Ausschußmitglied rief er hinein: „Wenn Herr Dr. Cohn seine Mitteilungen fortsetzt, verlasse ich den Saal." Eine schwüle Stimmung im Raum, unbehaglich bei den Leuten vom Ausschuß, bei den Mitgliedern der Regierung, zu denen sich heute auch Herr Noske gesellt hatte, ein gewisses Unbehagen sicher auch bei den Herren von Bethmann-Hollweg und Zimmermann, die diese Zuspitzung keineswegs gewünscht hatten. Nervosität bei allen, die sonst im Saale saßen. Unter diesen Umständen tat Herr Gothein das einzige, was ihm zu tun übrig blieb: er schloß die Sitzung und behielt sich die Anberaumung der neuen Sitzung vor.

So sind wir glücklich in eine Sackgasse geraten. Indes die unversöhnlichen Gegner uns noch immer an allen Grenzen belauern, derweil unsere Wirtschaft unter unerträglicher Belastung ächzt und stöhnt, üben wir uns vor aller Welt in der alten Kunst der Selbstzerfleischung.

Die Lage im Osten.

Die Lage in Sibirien.

Amsterdam, 15. Nov. (WB.) Die „Times" melden aus Omsk, daß die Bolschewisten täglich 10 Meilen vorrücken. In Omsk sei der Belagerungszustand erklärt worden. Die Räumung dieser Stadt durch Koltschak verlaufe ordnungsgemäß. General Dietrich sei zum Oberbefehlshaber im fernen Osten ernannt worden.

Frankreichs Stellung zu Rußland.

Köln, 15. Nov. (WB.) Die „Köln. Volks-Zeitung" meldet von der Schweizer Grenze: In einer soeben veröffentlichten amtlichen Note gibt die französische Regierung ihr grundsätzliches Einverständnis mit dem Abbruch der militärischen Einmischung in Rußland bekannt. Dieser plötzliche Gesinnungswechsel am Quai d'Orsay wird dadurch verständlich, daß Frankreich von der russischen Räteregierung die Versicherung erhalten hat, daß diese zur Anerkennung der Schulden nicht nur des alten Zarenreichs, sondern auch aus der Zeit Kerenskys bereit sei. Die Erklärung dieser Bereitwilligkeit macht die Uebereinstimmung mit dem Standpunkt Lloyd Georges möglich.

Der Friedensvertrag.

Kolonialpolitik der Entente.

Amsterdam, 15. Nov. (WB.) „Telegraaf" meldet aus London: Der britische Kolonialminister teilt im Unterhaus mit, daß zwischen der englischen, französischen und italienischen Regierung Verhandlungen über die Durchführung des Vertrags von London geführt werden, worin festgesetzt wurde, daß, wenn England und Frankreich ihren afrikanischen Kolonialbesitz auf Kosten Deutschlands vergrößern sollten, Italien auf eine Grenzverbesserung seiner Kolonien in Afrika Anrecht habe.

Annahme eines Vorbehalts durch den Senat.

m. **Köln**, 15. Nov. (Eigen. Drahtber.) Die Köln. Ztg. meldet aus Washington: Der Senat hat mit 46 gegen 30 Stimmen den dritten Vorbehalt zu Artikel 10 der Völkerbundsverfassung angenommen. Dieser Vorbehalt verlangt die Genehmigung des Kongresses, bevor Amerika wegen Verletzung der politischen oder Gebietsrechte einer der Mitglieder des Völkerbundes Hilfe leistet.

Versammlung des Interalliierten Wirtschaftsrates in London.

m. **Köln**, 15. Nov. (Eig. Drahtber.) Die Köln. Ztg. meldet von der Schweizerischen Grenze: Der Stefani-Agentur zufolge wird sich der Interalliierte Wirtschaftsrat am 21. und 22. November in Rom versammeln.

Aus dem besetzten Gebiet.

Sanftmut und Güte der farbigen Franzosen.

Dieser Tage wurde den Zeitungen des besetzten Gebietes von der französischen Militärverwaltung eine Notiz aufgezwungen, in der die farbigen Franzosen als sanftmütige, gütige Naturkinder hingestellt werden, die sich angeblich der größten Beliebtheit erfreuten. Die Auffassung, als ob es sich um halb oder ganz wilde Menschen handele, sei irrig und „tadelhafte Taten" gehörten bei ihnen zu den seltensten Ausnahmen. Die Berichte aus den besetzten Gebieten sprechen allerdings eine andere Sprache. Zur Illustration mag auch nachstehender Fall dienen:

Am Sonntag, den 9. November, unternahm eine Gruppe Wandervögel von Frankfurt einen Ausflug nach Kelsterbach a. M., das im besetzten Gebiet liegt. Die jungen Leute hatten alle Pässe. Als sie, von der Dunkelheit überrascht, sich an einem Wegweiser orientieren wollten und einer der Spaziergänger zu diesem Zweck eine Taschenlampe anknipste, krachte plötzlich ein Schuß und der zwanzigjährige Alfred Birnbaum stürzte, ins Herz getroffen, tot zu Boden. Ein schwarzer Grenzposten, der, von den Ausflüglern unbemerkt, in der Nähe stand, hatte ohne Anruf den Schuß abgegeben. Der Ortskommandant von Kelsterbach mußte lange von den schmerzlich weinenden jungen Leuten gebeten werden, bis er die Leiche holen ließ und das Versprechen abgab, eine strenge Untersuchung einzuleiten. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. beschlagnahmt.

So sieht die Sicherheit in den besetzten Gebieten aus! Solche und ähnliche Fälle sind durchaus keine Seltenheiten. Sie werden nur mit allen Mitteln vertuscht oder zu vertuschen gesucht.

Kärntner und Italiener.

Anläßlich des Allerseelen-Tages wurde in der Stadtpfarrkirche zu Villach (Kärnten) ein Trauergottesdienst zu Ehren der im Weltkriege gefallenen deutschösterreichischen und italienischen Soldaten abgehalten, an dem u. a. teilnahmen: Der Höchstkommandierende der italienischen Truppen in Kärnten, der Kärntner Landesbefehlshaber, die Spitzen der Behörden, deutschösterreichische und italienische Offiziere und Mannschaften. In der Kirche war ein Katafalk errichtet, bei welchem Kärntner Volkswehrmänner und italienische Infanteristen den Ehrendienst versahen.

Unlängst veranstaltete der Kommandant des 22. italienischen Armeekorps, Generalleutnant de Bono, ein Festmahl. Während der Veranstaltung ergriff er das Wort und hob hervor, daß es jetzt die Pflicht aller sei, den Krieg mit seinen sämtlichen Ursachen, Ereignissen und Folgen zu vergessen, an dem Wiederaufbau der Friedenswirtschaft und der Annäherung der Völker zu arbeiten. Der italienische Generalleutnant meinte, daß die italienischen Truppen in Kärnten sicherlich dazu beigetragen hätten, die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu vertiefen. Schließlich erhob er sein Glas auf das Wohl Kärntens. Die Militärkapelle spielte das Volkslied: „Dort, wo Tirol an Salzburg grenzt". Im Namen der Kärntner Landesregierung antwortete Landesrat Hönlinger, sprach seinen Dank aus für die warme Freundschaft, die der Generalleutnant während seines ganzen Aufenthaltes dem armen Kärntner Lande entgegengebracht habe. Der Redner wies darauf hin, daß es vor allem der Anwesenheit des 22. italienischen Korpskommandos in Kärnten zu danken sei, daß man dem völkerrechtswidrigen Vormarsch der Südslawen vor den Toren der Stadt Villach Halt geboten wurde und Klagenfurt wieder befreit worden sei.

Ein Brief Zeppelins an Bethmann-Hollweg.

F. **München**, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die in Nürnberg erscheinende „Bayerische Volkszeitung" veröffentlicht einen bisher unbekannten Brief des Grafen Zeppelin an Bethmann-Hollweg, der angeblich im Frühjahr 1916 geschrieben worden ist. Der Brief zeigt den ritterlichen Grafen als den von leidenschaftlicher Sorge um das Vaterland erfüllten Mann, dessen Sinn vor allem der damals in den Vordergrund gestellten Forderung galt, daß wir unserm Handel und Welthandel die Freiheit der Meere gewinnen müßten. Als unerläßliche Voraussetzung für „unsere Teilnahme an der Beherrschung der Meere" verlangt der Graf Zeppelin den Besitz der belgischen und der ostfranzösischen Küste einschließlich des Hafens von Brest. Ein erhöhtes Interesse aber gewinnt der Brief da, wo er ein Bild der Stimmungen gibt, die sich aus der Kriegslage vor dem Frühjahr 1916, also in einer Zeit, die auch in den Verhandlungen des Untersuchungsausschusses gegenwärtig eine Rolle spielt, den Kreisen der Reichsleitung aufgedrängt hatte. Es heißt da:

„In Kreisen, die Ew. Exz. nahe stehen, wird die Gefahr einer Weiterdauer des Krieges als so furchtbar geschildert, daß Ew. Exzellenz es dem deutschen Volk gegenüber nicht verantworten könnten, S. M. dem Kaiser nicht die dringendste Notwendigkeit eines schnellsten Friedensschlusses unter den nach der augenblicklichen Kriegslage eben erreichbaren Bedingungen vorzustellen. Es wird namentlich angeführt, daß wir 27 Millionen Menschen mehr als im Frieden zu ernähren haben und daß die Arbeitskräfte zur Bebauung der von unseren Truppen im Osten besetzten Gebieten, welche reiche Ernte liefern könnten fehlen, weshalb der Ausbruch einer Hungersnot drohe, deren Vorläufer,

die Unterernährung, sich da und dort bemerkbar mache, und es wird ferner behauptet, die weitere Gefährdung der neutralen Schiffe durch unsere U-Boote werde die Vereinigten Staaten von Amerika zur Kriegserklärung gegen uns veranlassen, was den Ententestaaten Millionen an Geld für den Bedarf an Kriegsmaterial und Lebensmitteln einbringe, für uns aber die Wegnahme der in Amerika liegenden deutschen Schiffe und ein wohl ausgerüstetes feindliches Hilfsheer von 1 000 000 Mann usw. bedeuten würde. Die übrigen Neutralen, namentlich die Niederlande, würden sich den Vereinigten Staaten anschließen. Einer solchen Verstärkung der feindlichen Mächte würden wir auf die Dauer nicht widerstehen können. Bei einer so schlechten Lage ist unser Daseinskampf verloren, denn wir können dann unsere notwendigen Kriegsziele nicht erreichen, jetzt und nimmer."

Eingehend des Briefes wird noch eine Unterredung zwischen dem früheren Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem Admiral v. Holtzendorff erwähnt, in der Bethmann-Hollweg Zweifel ausspricht, ob der Besitz der belgischen Küste mit Zeebrügge eine genügende feste Stellung gegen England bieten würde, um uns die direkte Freiheit der Hochseefahrt zu sichern. Holtzendorff wollte diese Zweifel zerstreuen, unter Hinweis darauf, daß die U-Boote fortwährend durch den Kanal fahren. Bethmann-Hollweg drückte aber doch noch die Befürchtung aus, daß die Engländer auch diese Durchfahrt zu hindern wissen würden. Graf Zeppelin unterstützte den Kanzler in seinem Zweifel und gelangte eben von da aus zu der weitgehenden Forderung auf die Erwerbung atlantischen Küstenbesitzes.

Die Kohlennot.

Die Kohlenversorgung der badischen Papierfabriken.

Z Karlsruhe, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die badische Regierung, welche bezüglich der besseren Kohlenversorgung des Landes ihre ernste Aufmerksamkeit schenkte und alle Mittel zur Hebung der Kohlenzufuhren ergreift, bemüht sich seit langer Zeit bei den zuständigen Reichsstellen, mit immer wiederholten dringenden Vorstellungen dahin zu wirken, daß auch die Kohlenbelieferung der badischen Papierfabriken gebessert werde. Sie hat auch wiederholt Zusagen in diesem Sinne erhalten. Doch ist es leider trotzdem zur Stillegung der Fabriken in Albbruck und Weilenbach gekommen. Auf neuerliche Vorstellungen hin ist der Regierung nunmehr, wie die „Karlsruher Zeitung" schreibt, ein Telegramm des Reichswirtschaftsministeriums zugegangen, wonach das Ministerium des Innern ermächtigt wird, die Landeskohlenstelle in Mannheim anzuweisen, die Papierfabrik in Weilerbach mit Kohlen zu beliefern. Die Landeskohlenstelle hat schon vorher von der Kohlenausgleichstelle in Mannheim die Mitteilung erhalten, daß es möglich geworden sei, der Papierfabrik Weilenbach Kohlen zuzuteilen. Es ist zu hoffen, daß es die Verhältnisse gestatten, auch der Papierfabrik Albbruck Kohlen zuzuweisen und für beide badische Papierfabriken die Kohlenzufuhr so zu stellen, daß wenigstens ein beschränkter Betrieb der Fabriken möglich bleibt. Jedenfalls wird die badische Regierung nichts unterlassen, um sich der Kohlenversorgung der badischen Papierfabriken anzunehmen.

Die deutschen Eisenhütten verweigern die Ausführung des Kohlenprogramms.

r. Düsseldorf, 15. Nov. (Eig. Drahtber.) Generaldirektor Vögler-Dortmund hat namens sämtlicher rheinisch-westfälischer Hüttenwerke an die gesamte deutsche Reichsregierung folgendes Telegramm gerichtet: „Die in Essen versammelten Leiter der Hüttenwerke haben die Ankündigung des Reichskohlenkommissars auf erneute unerhörte Einschränkung des Brennstoffverbrauchs für Hüttenwerke beraten. Diese Einschränkung auf etwa ein Drittel der schon in den letzten Kriegsmonaten erheblich beschränkten Verbrauchsziffern bedeutet unfehlbar die Stillegung des größeren Teils der Eisenhüttenindustrie. Die Durchführung ist unmöglich. Wir lehnen die Verantwortung hierfür ab und weigern uns, der Verfügung Folge zu leisten."

Die bedrohliche Lage im Siegerlande.

m. Köln, 15. Nov. (Eigener Drahtber.) Laut Mitteilung des Kohlensyndikates können die Siegerländer Werke wegen der vom Reichskohlenkommissar getroffenen derzeitigen Verfügungen mit Kokes nicht beliefert werden. Die Siegerländer Werke sind deshalb laut der Köln. Ztg. gestern beim Reichskohlenkommissar in dringender Weise telegraphisch vorstellig geworden und haben ihn darauf aufmerksam gemacht, daß wenn nicht sofort eine ausreichende Kohlenlieferung erfolgt, der ganze Siegerländer Industriebezirk zum völligen Erliegen kommen wird. Ein vollständiger wirtschaftlicher Zusammenbruch des Siegerlandes würde die unausbleibliche Folge sein. Zudem würden, nachdem erst ein zwei- bis dreiwöchentlicher Streik hinter ihm liegt, die schlimmsten Arbeiterunruhen zu befürchten sein. Von diesem Telegramm ist dem Kohlensyndikat Kenntnis gegeben.

Die Aufhebung der Verkehrssperre.

Ein Vorschlag zur Eindämmung unnötiger Reisen.

Man schreibt uns:

Es ergeht seitens der Regierung die dringende Mahnung, alle nicht unbedingt erforderlichen Reisen zu unterlassen. Was diese für Erfolge zeitigen wird, braucht man wohl nicht lange zu betonen. Die vielerlei Mahnungen, guten Worte usw. an die Bevölkerung in den verschiedensten Dingen, was haben sie genützt?! Nichts! Und diese Mahnung wird auch hier nichts nützen. Wer, wie ich, Gelegenheit hat, alle Tage oft längere Geschäftsreisen zu unternehmen, der wird heute schon sagen können, daß die Züge von Montag ab wieder genauso überfüllt sein werden, wie früher. Und welcher Art sind die meisten Fahrgäste: Schieber, Hamsterer, Vergnügungsreisende. Ich will nichts in Prozenten nennen, aber ich bin der Ueberzeugung, daß der weitaus kleinere Teil der Fahrgäste notwendige Reisen (Geschäftsreisen, unbedingte Privatreisen zu Kranken, Toten usw.) unternimmt. Was aber eine Verkehrssperre wie die jetzige, für die Handelswelt für Schaden mit sich bringt, kann nur der beurteilen, der Reisende raufsenden oder selbst seine Ware draußen verkaufen muß. Soll also der nicht notwendig Reisende von den Fahrten auf der Eisenbahn fern gehalten werden, damit eine Entlastung der Bahn für den Güterverkehr auch weiterhin möglich ist ohne nochmalige Verkehrssperre, dann müßten die Eisenbahndirektionen sofort dazu übergehen und nur solchen Reisenden Fahrkarten verkaufen, die die Dringlichkeit ihrer Reise beweisen können. Bei Geschäftsreisende pp. wäre eine entsprechende Bemerkung im Paß vom zuständigen Stationsamt einzutragen. Wenn also nicht ganz energisch eingeschritten wird, mit Bitten und Betteln ist nichts zu erzielen.

Deutsches Reich.

Der künftige österreichische Gesandte in Berlin.

[*] Berlin, 15. Nov. (Vom unserem Berliner Büro.) Es scheint nun doch, daß entgegen Dr. Hartmanns, der etwa Mitte Dezember seinen hiesigen Platz verläßt, der Innsbrucker Sozialist Abrams nach Berlin kommen wird. Sollte Abrams aus irgend welchen Gründen den Posten nicht annehmen, so wird an ein anderes Mitglied der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie gedacht.

Zur Auflösung der bayrischen Gesandtschaften.

München, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Das Staatsministerium des Auswärtigen hat den Entwurf einer Verordnung über die Aufhebung der bayrischen Gesandtschaft in Dresden und Stuttgart ausgearbeitet. Der Entwurf, der dieser Tage dem Landtag zugeht, führt aus, daß diese Gesandtschaften durch die politische Entwicklung des letzten Jahres an Bedeutung verloren haben. Die Aufgabe der Vertretung der Person des Königs ist vollständig in Wegfall gekommen. Auch auf politischem Gebiete besteht keine Möglichkeit mehr für sie zu umfangreicherer Tätigkeit, da durch die neue Reichsverfassung die Selbständigkeit der einzelnen deutschen Länder stark eingeschränkt worden ist. Es wird möglich sein, die Aufgaben der bisherigen Gesandtschaften künftig im Wege der unmittelbaren Fühlungnahme mit den Regierungen von Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen, für welche letztere drei Länder bisher die Stuttgarter Gesandtschaft zuständig war, zu lösen. Für die Aufhebung der Gesandtschaften spricht außerdem das Gebot der Sparsamkeit. Die Entscheidung über den Fortbestand der bayrischen Gesandtschaft in Berlin, wo die Verhältnisse wesentlich anders liegen, wird ebenfalls bei den kommenden Landtagswahlen fallen. Der Landtag soll am 24. November zusammentreten.

Die Entschädigung der Auslandsdeutschen.

D.A.Z. Der Bund der Auslandsdeutschen teilt mit: Über die Vorentschädigungsfrage kann auch heute noch nicht mehr gesagt werden, als bisher. Tatsächlich ist durch die — an und für sich begrüßenswerte — Einsetzung des neuen Wiederaufbauministeriums eine neue Verzögerung eingetreten. Alle technischen Vorarbeiten, die in diesem Stadium möglich sind, wurden fertiggestellt. Auch ist die Entschädigungskommission zusammengetreten, um auf Grund der im Entwurf vorliegenden rechtlichen Grundlagen Stellung zu nehmen. Irgend etwas Endgültiges kann aber erst nach Veröffentlichung der Richtlinien beschlossen werden, die hoffentlich bald erfolgen wird.

Verschiebung von Parteitagen.

D.P.K. Der Parteitag der unabhängigen Sozialdemokratie sollte am 16. November in Leipzig beginnen. Er ist vor einiger Zeit mit Rücksicht auf die Sperrung des Reisevorkehres um acht Tage verschoben worden. Auch dieser Termin kann nicht eingehalten werden. Nach der „Freiheit" soll der endgültige Termin bekanntgegeben werden, „sobald sich die Verkehrs-Verhältnisse gefestigt haben und zu übersehen ist, daß auch für die Genossen der entlegenen Landesteile die Möglichkeit besteht, den Parteitag beschicken zu können."

Auch die Zentrumsleitung teilt die Verschiebung des für die nächste Zeit geplanten Zentrumsparteitags — wahrscheinlich bis zum Frühjahr — mit.

Die Koburger Anschlußfrage.

München, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Seit gestern weilen als Vertreter des Koburgischen Volkes und der koburgischen Staatsregierung Ministerialdirektor Dr. Fritsch, zwei Staatsräte und zwei Abgeordnete in München, um mit der bayrischen Staatsregierung über den Anschluß an Bayern weiter zu verhandeln. Die Besprechungen, die vor einigen Tagen in Lichtenfels mit dem Justizminister Dr. Müller wegen der Erhaltung der Gerichte in Koburg stattgefunden haben, sind günstig verlaufen.

Die Donaustaaten.

Einzug der Franzosen in Budapest.

Wien, 15. Nov. (W.B.) Die Blätter melden aus Budapest, daß die französischen Vorhuten Horthy heute unter Oberst Lehar, von der Bevölkerung stürmisch begrüßt in Budapest einzogen, nachdem die Rumänen die Stadt nachts geräumt hatten. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

Amerika.

Ein neuer Zolltarif.

Washington, 15. Nov. (W.B.) Präsident Wilson hat ein Dekret veröffentlicht, das einen neuen Zolltarif vorsieht, um dem Tiefstand der ausländischen Valuta Rechnung zu tragen.

Abweisung der Forderungen der amerikanischen Bergleute.

Washington, 15. Nov. (W.B.) Arbeitsminister Wilson erklärte am Freitag bei einer Zusammenkunft der Arbeitgeber und der Bergleute, daß es unmöglich sei, den Forderungen der Arbeiter auf Einführung der 30-Stundenwoche und der Erhöhung der Löhne um 60 Prozent stattzugeben und daß diese Forderungen nicht mehr in Erwägung gezogen werden könnten.

Internationale Arbeiterkonferenz.

Washington, 15. Nov. (W.B.) Die internationale Arbeiterkonferenz hat einstimmig beschlossen, die chinesische Delegation an den Beratungen unter den gleichen Bedingungen teilnehmen zu lassen, wie sie für diejenigen Länder, die dem Völkerbundspakt noch nicht zugestimmt haben, bestehen. Die österreichische Delegation in Paris teilt mit, daß die österreichischen Delegierten nicht an der Konferenz teilnehmen werden, daß aber die österreichische Regierung die Besprechungen und Arbeiten dieser Konferenz mit dem lebhaftesten Interesse verfolge.

Letzte Meldungen.

Zur Errichtung von Funkenanlagen.

m. Köln, 15. Nov. (Priv.-Tel.) Wie der „Kölnischen Zeitung" mitgeteilt wird, sollen die demnächst in den größeren Verkehrspunkten eingerichteten Funkenanlagen, abgesehen von Berlin, zunächst gleichmäßig ausgenützt werden. Erst später werden sie nach Maßgabe des Verkehrs und des Bedürfnisses in Funkleitstellen und Funkstellen geschieden werden. Zur Wahrung des Telegraphengeheimnisses sind vorläufig nur solche Telegramme zur drahtlosen Beförderung als geeignet angesehen, die allgemeine Angelegenheiten betreffen. Aus diesem Grunde ist auch die Verwendbarkeit der Funkanlagen im Verkehr vorerst noch beschränkt, und es wird sich empfehlen, an die Neueinrichtung einstweilen noch keine übertriebenen Erwartungen zu knüpfen.

Lloyd Georges politische Gesinnung.

m. Köln, 15. Nov. (Eig. Drahtber., ind.) Die Köln. Ztg. meldet aus London: Lloyd George antwortete dem Daily Chronicle auf eine Anfrage in der Presse, ob er sich noch immer als Mitglied der Liberalen Partei betrachte, da er bei der Ersatzwahl in Plymouth den Rat erteilte, für den nichtliberalen Koalitionskandidaten zu stimmen.

Lloyd George sagte, daß es seine Aufgabe sei, das Land sicher durch die Schwierigkeiten, die aus dem Kriege entstanden seien, zu führen, und daß er daher den Parteitag, den mehrere Liberale wünschten, nicht genehmigen könne. Er sei aber nach wie vor liberal geblieben. Dies ergebe sich aus der Gesetzgebung, die demokratisch und freisinnig sei und nicht aus Versprechungen, sondern aus Taten bestehe.

Schwere Ausschreitungen in Kiel.

Kiel, 15. Nov. (W.B.) Gestern abend kam es hier zu schweren Ausschreitungen. Trupps von Matrosen drangen mit Revolvern und Knüppeln in mehrere Tanzlokale, um sich an den Zivilisten zu rächen, die ihnen angeblich den Aufenthalt in den Lokalen verwehrten. Die Polizei nahm einige Eindringlinge fest, doch kam es bald zu erneuten Tumulten, sodaß die Sicherheitswehr einschreiten mußte. Zahlreiche Ruhestörer wurden festgenommen. In den Straßen waren bei den Krawallen auch Schüsse gefallen, wobei es Verwundete gab.

Feier der russischen Revolution in Brüssel.

Brüssel, 14. Nov. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Bei einer Wahlversammlung der „Sozialistisch-bolschewistischen Jugendorganisation" in Brüssel wurde die russische Revolution begeistert gefeiert. Die von mehreren tausend jungen Burschen und Mädchen besuchte Versammlung stieß Drohungen gegen die Ententeführer aus und gab ihrer Sympathie für den französischen Hauptmann Sadoul Ausdruck. Sadoul ist bekanntlich Kandidat der extremen Linken in Frankreich und wegen Fahnenflucht in contumaciam zum Tode verurteilt worden.

*

Paris, 15. Nov. (WB.) Der Vorstand und der Exekutivausschuß der Gewerkschaften des Seine-Departements, die infolge der Erklärung gegenüber des Generalstreiks ihre Demission einreichten, haben dieselbe zurückgezogen.

Letzte Handelsnachrichten.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach der überaus umfangreichen spekulativen Betätigung in den vorangegangenen Tagen machte sich am Wochenschluß eine Abspannung bemerkbar. Die Spekulation war teilweise bestrebt, Gewinnsicherungen vorzunehmen. Am Montanaktienmarkt zeigte speziell Phönix eine matte Haltung, mit 331 eröffnend, verloren diese Aktien 17%. Gelsenkirchen unterlagen Schwankungen 254—253. Oberbedarf verloren 2½%. Größerem Interesse begegneten elektrische Werte, so Deutsch-Ueberseeische und Elektr. Licht und Kraft, welche je 5% anzogen. Schuckert schwächten sich 2½% ab. Auch Anilinwerte sowie Scheideanstalt gingen niedriger um. Th. Goldschmidt wurden mit plus 1% umgesetzt. Schiffahrtsaktien lagen schwächer. Norddeutscher Lloyd 1½% niedriger. Anatol. Bahn unterlagen ebenfalls Abgaben. Daimler verloren 5%. Schantungbahn behaupteten feste Haltung und gingen ca. 2% höher (248—251). Lombarden sind ½% gebessert. Zellstoff Waldhof war mit 220 etwas schwächer. In den unnotierten Werten überwogen Kursbesserungen, besonders zeigte sich Kauflust für Julius Sichel, die ihre lebhafte Steigerung fortsetzten und den Kurs von 1660 erreichten, später 905 genannt wurden. Mainzer Gas waren fest (310). Südsee-Phosphate sowie Siemen lagen fest, ebenso Lindes Eismaschinen 240 genannt. Canada schwankend 676—672. Missouri Certificate 233. Türkenwerte blieben gesucht. Kriegsanleihe unverändert 79. 3½%ige Reichsanleihe auch 3½%ige preußische Konsols sind schwächer. Im weiteren Verlaufe blieb das Geschäft ruhig. Die Börse schloß bei unregelmäßiger Haltung. Deutsch-asiatische Bank. Feinmechanik Jetter gesucht. Privatdiskont 4%.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Devisennotierungen. Holland 1534—1536. Dänemark 849.25—850.75. Schweden 924.25—925.75. Norwegen 879.25—880.75. Schweiz 732.25—733. Deutsch-Oesterreich 32.20—32.30. Budapest 36.20 bis 36.30. Prag 70.55—70.95. Spanien 779.25—780.25. Helsingfors 145.75—146.25.

Generalversammlung der Akt.-G. für Anilinfabrikation.

Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Unter dem Vorsitz des Geh. Rat Arnhold hielt heute die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation eine außerordentliche Generalversammlung ab, um über die Erhöhung ihres Grundkapitals von 30 Millionen auf 63 Millionen Mark und über die Ausgabe von 25 Millionen Mark Vorzugsaktien Beschluß zu fassen. Zur Beratung dieser Vorschläge, welche einstimmig angenommen wurden, gab Generaldirektor Geh. Regierungsrat Dr. Hans Oppenheim namens der Verwaltung eine längere Erklärung ab, in der ähnliche Darlegungen gegeben wurden, wie bei der Generalversammlung in Mannheim. Die Ausgabe der 33 Millionen neuer Stammaktien erfolgte zum Kurse von 107%. Darauf sind 25% und das Aufgeld von 7%, also insgesamt 32 sofort einzuzahlen. Weitere 40% sollen am 1. Juli 1920 eingezahlt werden. Ferner werden dann 25% am 1. Oktober nächsten Jahres und die restlichen 25% einschließlich 5% Stückzinsen am 1. Januar 1921 einberufen werden. Die jungen Aktien werden von einem Konsortium, bestehend aus der Deutschen Bank, der Dresdener und der Darmstädter Bank zu 107% übernommen und den Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf 5500 ℳ alte Aktien nom. 5000 ℳ neue Aktien entfallen. Solange die Aktien nicht voll einbezahlt sind, werden auf den Namen lautende Interimsscheine ausgegeben.

Hinsichtlich der Aussichten teilte Dr. Oppenheim mit, daß sich eine Voraussage umso weniger geben lasse, als jetzt vollkommen abnorme Verhältnisse geherrscht haben. Außer den Werken der Treptower Gesellschaft und den von Leopold Cassella liegen alle Werke der Interessengemeinschaft im besetzten Gebiete und haben infolge der sich ergebenden Verhältnisse, namentlich auch des Kohlenmangels, monatelang still gelegen und liegen noch still. Der dadurch bedingte Produktionsausfall hat das Geschäftsergebnis der Produktionsgemeinschaft im laufenden Jahre so ungünstig beeinflußt, daß voraussichtlich eine Dividende nur unter Inanspruchnahme der Reserven zur Verteilung kommen kann.

Französische Bestürzung über den Francs-Tiefstand.

Paris, 14. Nov. (Eig. Drahtb. ind.) Die ständig zunehmende Entwertung des französischen Francs verursacht in den finanziellen Kreisen eine Bestürzung, die fast an Panik grenzt. Die Börse dauert in einem schwindelerregenden Tempo weiter an, so daß immer neue Rekorde aufgestellt werden. Auch die Nachrichten über die Entwertung der Mark vermögen nicht über die Tatsache hinwegzutrösten, daß das Fallen des Francs ununterbrochen fortdauert. Immer dringender wird auch von früheren chauvinistischen Kreisen der hiesigen Finanzwelt die Einberufung einer internationalen Valutakonferenz verlangt.

Dividendenvorschläge.

Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Elektrotechnische Fabrik Rheydt in Rheydt Dividende von 10% gegen 20 i. V. — Maschinenfabrik Baum A.-G. in Herne i. W.: 17½% gegen 20 i. V. Verhandlungen über eine Kapitalserhöhung, die noch nicht abgeschlossen, sind im Gange. — Bankhaus Nürnberg A.-G. Der Dividendenvorschlag ist 9% wie i. V. Nach Abschreibungen von M. 261 962 (i. V. M. 300 595) verbleibt ein Reingewinn von Mark 503 586 (i. V. M. 508 809). — Schlegel-Brauerei Bochum. Die Dividende beträgt 12½% wie i. V. Außerdem ein Bonus, dessen Höhe von der Generalversammlung bestimmt werden soll.

*

r. Düsseldorf, 14. Nov. (Eig. Drahtb.) Unter dem Namen „Valuta-Syndikat" mit einem Kapital von vorläufig 1 Million Mark, das im Dezember erhöht wird, hat sich in Arnheim in Holland eine Gesellschaft gebildet, welche bezweckt auf Grund des niedrigen Kurses der deutschen Mark die Einfuhr von Waren aus Deutschland nach Holland zu pflegen. Die Dauer des Syndikates ist vorläufig auf 1 Jahr festgesetzt.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Preise auf dem nordländischen Schiffahrtsfrachtenmarkt sind nach norwegischen Meldungen in den letzten Tagen infolge ungeheurer Nachfrage nach Schiffsraum bis zu 1000 t von englischer Seite gewaltig gestiegen. Es wurden 65 sh Fracht pro Tonne bezahlt.

Ursprungsbezeichnung auf deutschen Ausfuhrwaren. Nachdem der Versand deutscher Ware nach England und Frankreich wieder in größerem Umfange eingesetzt hat, verweist die Berliner Handelskammer auf die in England, Frankreich und zahlreichen anderen Ländern bestehenden gesetzlichen Vorschriften über Ursprungsangaben auf Waren, deren Nichtbeachtung zu den größten Nachteilen für die Versender und Eigentümer der Waren führen kann. Die Handelskammer hat eine diesbezügliche Zusammenstellung unter dem Titel „Gesetzgebung des Auslandes über Ursprungsangaben auf Waren" veröffentlicht.

* Luxemburg, 15. Nov. (Drahtb.) Die Kammer ermächtigte mit 27 gegen 12 Stimmen bei 41 Stimmenthaltungen die Regierung, dem Verkauf der deutschen Fabriken im Großherzogtum zuzustimmen.

* Newyork, 14. Nov. (WB.) Reuter. Mit 10 000 000 $ hat sich hier ein Bankensyndikat Foreign Finanz-Corporation gebildet, das sich mit dem Handel mit ausländischen Wertpapieren befassen wird. Zu den Direktoren gehören führende Bankiers darunter Morgan.

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

Der Ausstand in der Mannheimer Metallindustrie.

Gute Aussichten auf Beilegung der Differenzen.

Der Verband der Metallindustriellen reicht die Hand zum Frieden. Er hat sich, wie wir als Ergebnis einer heute vormittag stattgefundenen Sitzung hören, damit einverstanden erklärt, daß sämtliche Anträge der Angestellten einem Schiedsgericht unterbreitet werden, das einen für beide Teile verbindlichen Spruch fällt. Das Schiedsgericht soll unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers oder eines ihn vertretenden Kommissars tagen und aus je drei Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen, die von beiden Teilen gewählt werden. Die Annahme dieses Vorschlages setzt voraus: 1. daß die Arbeit am kommenden Montag wieder aufgenommen wird; 2. daß beide Teile darauf hinwirken, daß der Schiedsspruch bis zum 22. ds. gefällt wird; 3. daß nach Wiederaufnahme der Arbeit keine Maßregelung beiderseits stattfindet und die Arbeitswilligen in keiner Weise belästigt werden. Die während des Streiks liegengebliebenen Arbeiten sind während der regelmäßigen Arbeitszeit bei erhöhter Arbeitsleistung aufzuarbeiten. Durch die Annahme dieses Vorschlages erledigen sich die Kompensationsanträge der Angestellten.

In der heute nachmittag im Nibelungensaale stattgefundenen Versammlung der Ausständigen wurde zu den vorliegenden Vorschlägen der Arbeitgeber Stellung genommen. Erfolgt die Annahme der Vorschläge, so erfolgt morgen die Abstimmung darüber, ob am Montag die Arbeit wieder aufgenommen werden soll.

Minister Remmele u. die hiesige Einwohnerwehr.

Am 8. November konnte, so wird uns geschrieben, in den hiesigen Blättern von dem fortschreitenden Gedeihen der Wehr berichtet werden. Diese Entwicklung hält an, die Mitgliederzahl vergrößert sich täglich. Eine wesentliche Förderung der Einrichtung ist es, daß am 13. November Minister Remmele an einer gutbesuchten Führerbesprechung teilnahm und beachtliche Ausführungen über die Stellung der Regierung zur Wehr und deren Aufgaben machte. Der Minister hob hervor, daß vor allem auch die mehrheitssozialistische Partei, aus der er hervorgegangen sei, in den maßgebenden Kreisen durchaus auf dem Boden der Wehr stehe. Wenn die Partei als solche ihren Mitgliedern den Beitritt nicht ausdrücklich empfehle, so verlasse sie damit den erwähnten Standpunkt nicht, sondern folge lediglich dem gleichen Vorgehen der übrigen auf dem Boden der gegenwärtigen Verfassung stehenden Parteien, die ebenfalls von Parteiwegen auf den Beitritt ihrer Anhänger nicht einwirken, da ja die Einwohnerwehr ein politisch neutrales Gebilde ist. Zu begrüßen sei, daß die Wehr diese bestimmungsgemäße politische, sowie ihre wirtschaftliche Neutralität bisher bewahrt und — entgegen anfänglichen Befürchtungen in Arbeiterkreisen — auch in die schwebende Lohnbewegung der Metallindustrie in keiner Weise eingegriffen noch einzugreifen beabsichtigt habe. Daran müsse man auch für die Folge festhalten. Der Wehrführer gab eine erneute ausdrückliche dahingehende Versicherung ab. Minister Remmele wohnte auch der Beratung dienstlicher Einzelheiten bei, nahm Anregungen, beantwortete Anfragen und sagte deren Prüfung zu. Er schied mit der Versicherung, daß er während seiner Anwesenheit mit Freuden das sichtliche stete Gedeihen der Wehr habe wahrnehmen können.

§ Preisauszeichnung. Das städtische Preisprüfungsamt, L 2, 10/13, Zimmer 28, schreibt uns: Die Preisprüfungsstelle hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, eine Verordnung zu erlassen, wonach alle Kleinhändler mit Schuhwaren aller Art, Lederwaren, [illegible], Web-, Wirk- und Strickwaren einschließlich Wäsche, Hüten, Mützen, Schirmen, Stöcken, Handschuhen, Pelzen und Pelzwaren, Haus- und Küchengeräten, Kleineisenwaren, Porzellan-, Glaswaren und Möbeln verpflichtet sind, den Kleinverkaufspreis auf den einzelnen Waren oder auf einem mit diesem verbundenen Preiszettel anzubringen. Auch an den in Schaufenstern oder Schaukästen ausgestellten Waren muß der Preis angebracht sein. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung der Preisprüfungsstelle vom 14. ds.

§ In der Trinitatiskirche singt am morgigen Sonntag, dem Buß- und Danktag, um 10 Uhr der Frauenchor ein Danklied von Paul Gerhardt und „Gott ist mein Lied“ von Beethoven.

* Familienabend des Evangelischen Bundes. Es sei nochmals hingewiesen auf den morgen Sonntag Abend im Harmoniesaale stattfindenden Familienabend des Evangelischen Bundes, in dem Herr Pfarrer Liebergall aus Heidelberg den Hauptvortrag halten wird. Das Schlußwort wird nicht Herr Stadtpfarrer Gebhardt, sondern ein anderer Geistlicher sprechen.

§ Der Bund der Auslanddeutschen verwahrt sich gegen eine in hiesigen Blättern ausgesprochene Behauptung, welche Veranlassung geben könnte zur Annahme, die von der „Rückwanderer-Hilfe“ veranstalteten Sammlungen ständen in Beziehungen zu den beteiligten Organisationen der Auslanddeutschen. Die Rückwandererhilfe ist eine in Berlin durch einen gemeinsamen Aufruf der großen Fürsorgeanstalten: Rotes Kreuz, Verein für das Deutschtum im Ausland, Deutsches Ausland-Institut und Zentrale der Auslanddeutschen ins Leben gerufene Volksspende. [illegible] der Vertriebenenfürsorge für Auslanddeutsche, welche auf die langen Bewilligungen der Bundesstaaten [illegible] es ermöglichen, völlig mittellosen, jetzt noch aus dem Ausland heimkehrenden Deutschen, die bitter nötige ergänzende Unterstützung zu gewähren. Die mit Reichsmitteln [illegible] Vertriebenenfürsorge der Elsaß-Lothringer bedarf der besonderen Sammlung freilich nicht.

ch. Der Wasserstand des Rheines hat sich trotz der regnerischen Witterung und wiederholten Schneefalles bis jetzt nur wenig gehoben, weshalb auch die Erleichterungen der Schiffe fortgesetzt werden müssen. Vom Oberrhein wurde uns heute früh folgender Wasserstand berichtet. Der Pegelstand an der Schusterinsel betrug heute früh 0,70 Meter (0,90 im Vorjahre) und sank damit auf den niederen Stand vom 1. November. In Mannheim beträgt die Zunahme des Wasserstandes seit 1. November nur 17 Zentimeter. Der Pegel zeigte heute früh nur 2,18 Meter gegenüber 2,24 Meter am gestrigen Tage und 2,21 Meter im Vorjahre. Vom Neckar muß leider das selbe betrübende Bild gemeldet werden. Auch hier läßt der Wasserstand immer noch sehr zu wünschen übrig. Seit gestern fiel der Wasserstand um 4 Zentimeter und zwar von 2,27 auf 2,23 Meter gegenüber 2,20 Meter im Vorjahre. Der während der vergangenen Nacht eingesetzte Schneefall läßt eine Besserung in der Zunahme des Wasserstandes erhoffen.

Polizeibericht vom 15. November.

Selbstmordversuch. Wegen Familienstreitigkeiten versuchte sich am 14. ds. Mts. die 31 Jahre alte Ehefrau eines in der [illegible]straße wohnhaften Hafenarbeiters in ihrer Wohnung durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Sie wurde von einem der Hausbewohner in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mit dem Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus überführt.

Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Ein Chauffeur von hier, Führer eines der Rheinischen Automobil-Gesellschaft gehörigen Lastautos, stieß am 14. ds. Mts. morgens beim Bahnhof Neckarau mit seinem Automobil gegen einen von Neckarau kommenden Straßenbahnwagen, sodaß dieser beschädigt wurde. Verletzt ist niemand.

Drei Höchstpreisüberschreitungen — gerügt vor dem Hause Neckarauerstraße Nr. 51 in Neckarau, im Hause [illegible] Nr. [illegible] in Neckarau und im Hause H 4, 6 — gelangten zur Anzeige. Es wurden angezeigt wegen Höchstpreisüberschreitung: a) der [illegible] Jahre alte Arbeiter Jakob Gölz von Käfertal, weil er Kartoffeln zu dem [illegible] geschätzten Höchstpreis den Zentner zu 20 M. verkauft hat, b) die 35 Jahre alte Christian Kilthau Ehefrau in Käfertal, weil sie ebenfalls Kartoffeln statt um den festgesetzten Höchstpreis solche den Zentner zu 18 M. verkauft hat und c) die 45 Jahre alte Heinrich Diefenbach Ehefrau in Käfertal, weil sie für Kartoffeln statt des Erzeugerpreises von 8,75 sich für den Zentner 12 M. bezahlen ließ.

Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Taglöhner von Schopfloch und ein Kaufmann von Wien, beide wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Monteur von Bürstadt wegen Einbruchsdiebstahls, zwei Hilfsschlosser von Frankenthal und Mörsch, beide wegen Betrugs, ein Taglöhner von Oppenheim und ein Schlosser von Wörtig wegen Diebstahls und 2 hier wohnhafte Metzger von Kaiserslautern wegen Höchstpreisüberschreitung beim Verkauf von Pferdewurst.

Vergnügungen.

Der morgige Operetten-Abend im Rosengarten wird, mit Ausnahme des „Kuß-Duetts“ und einer weiteren Nummer aus der „Csilla“, Wiener Gepräge tragen. Die Konzertgäste werden auf diesem Wege ersucht, sich gegen das rücksichtslose Hinauslaufen einzelner, wie es während der Schlußnummer leider immer noch vorkommt, selbst energisch zu verwehren. Vor der vorletzten Programm-Nummer ist für Besucher, die Eile haben, Gelegenheit, den Saal zu verlassen. Die vorletzte und letzte Programmnummer (Walzerduett und Walzer) werden in unmittelbarer Folge vorgetragen und vom Dirigenten sofort abgebrochen werden, wenn Störungen der genannten Art, die eine Mißachtung des Gesamtpublikums und der Künstler bedeuten, abermals erfolgen sollten.

§ Kabarett Rumpelmayer. Von morgen Sonntag an findet, so wird uns geschrieben, im Programm ein Vortragswechsel statt, um den Gästen wieder neue vorzügliche Vorträge zu bieten. U. a. erwähnen wir den Ein-Minuten-Tizzy, die neueste Tanzschöpfung des hervorragenden Tanzmeisterpaares Hodges und Biller. Des weiteren bringen Hodges und Biller den Original-Jazz, von welchem Herr Biller ebenfalls der Erfinder ist. James Bosch wird außer einigen neuen Solovorträgen ein neues, ganz entzückendes Duett mit Fräulein Irma Jäger, der beliebten Kabarett-Soubrette, singen. Jülich Jordan, der „kölsche Jong“, wird ebenfalls mit neuen Vorträgen aufwarten. Die gefeierte Tänzerin Thea Schwarz bringt spanische Straßen- und Castagnettentänze. Die temperamentvolle Vortragskünstlerin Zelli Fischer wird gleichfalls neue Kabarett-Dichtungen bringen.

* Kaffee Börse. Die unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Eug. Wagner stehende vorzügliche Kapelle gab gestern einen Opernabend, der von neuem den Nachweis erbrachte, daß sie sich auch an klassische Musik mit der Aussicht auf eine befriedigende Wiedergabe heranwagen darf. Herr Wagner wirkt mit feinen Musikern, zu denen sich vor einigen Tagen ein bekannter Mannheimer, Herr Homann-Webau, als Pianist gesellt hat, gut zusammen und erzielt auf diese Weise nicht nur eine treffliche Klangwirkung, sondern auch in der Nuancierung die sauberste Ausfeilung. Wir erwähnen als besonders glückliche und von dem zahlreich erschienenen Publikum mit dem verdienten starken Beifall ausgezeichnete Leistungen die große Phantasie aus der Oper „Tiefland“, die Phantasie aus „Margarethe“ und Steuermannslied und Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer.“ Das Geigensolo „Kennst Du das Land“ aus „Mignon“ wurde von Herrn Wagner, der als erster Geiger fungiert, mit reifer Künstlerschaft vorgetragen. Als nächster Spezialabend ist für kommenden Montag ein Wiener Walzerabend vorgesehen.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

* Karlsruhe, 13. Nov. Die „Karlsr. Ztg.“ schreibt amtlich: Am 31. Juli 1919 versuchte ein Kaufmann aus Basel, an der Passierstelle Otterbach A. Lörrach einen größeren Geldbetrag in deutschen Banknoten ohne Erlaubnis der Reichsbank in die Schweiz zu schmuggeln. Als er entdeckt wurde, bot er dem Paßprüfer Schwender 10 000 M. an mit der Bitte, er möge ihn nicht anzeigen und mit dem übrigen Gelde über die Grenze lassen. Schwender wies die Bestechungssumme zurück und nahm den Schmuggler fest. Das Landgericht Freiburg verurteilte den Schmuggler wegen unerlaubter Geldausfuhr zu einer Geldstrafe von 10 000 M. und wegen Bestechung zu 1 Monat Gefängnis und erkannte gleichzeitig auf Einziehung der Bestechungssumme von 10 000 M. Das Justizministerium hat nunmehr den Beamten der Passierstelle Otterbach, welche an der Entdeckung des Schmugglers beteiligt waren, eine Belohnung von 1000 M., dem Paßprüfer Schwender in Steinen, Amt Lörrach, in Anerkennung seiner Pflichttreue und Unbestechlichkeit außerdem eine solche von 2000 M. überwiesen.

× Schopfheim, 15. Nov. Unerhörte Vorkommnisse wurden in der letzten Sitzung des Kommunalverbandes festgestellt. Es stellte sich heraus, daß der Viehaufkäufer Weiß an Schiebungen von Schlachtvieh beteiligt war. Er soll nicht weniger als 20 Stück Vieh Metzgern von Wiesloch und Tegernau unrechtmäßigerweise zugewiesen haben.

§ Waldshut, 14. Nov. Im September und Oktober haben vier Kurgäste des Kurhauses St. Blasien im Kraftwagen Hamsterfahrten unternommen und eine reiche Ausbeute von Landwirten in Hasel mitgenommen. Bei der letzten Fahrt wurden sie von der Gendarmerie in St. Blasien empfangen, die ihnen 10 Pfund Butter, 30 Liter Kirschwasser usw. abnahm. Für das Liter Kirschwasser hatten die Hamster 35 Mark, für ein Ei 80 Pfg. und für ein Pfund Butter 15 Mark bezahlt. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Hamster empfindliche Gefängnisstrafen bis zu 6 Wochen und Geldstrafen bis zu 3000 Mark und Einziehung der Hamsterwaren und des Uebergewinnes beantragt. Die Namen der bei dem unlauteren Geschäfte beteiligten Personen werden veröffentlicht. Die Hamster sind Fabrikant Ludwig Jakobn und Fabrikant Hermann Olauberg aus Berlin, die Landwirte heißen Kath. Roser, Karl Güdemann und Verena Güdemann, sämtlich aus Hasel.

+ Darmstadt, 13. Nov. Für ein und eine halbe Million Mark unverzollter Tabak wurde dieser Tage durch die Steuerbehörde in Bürstadt festgestellt und beschlagnahmt.

Aus dem Lande.

× Achern, 14. Nov. Infolge Kuppelbruch rissen sich in Oberachern neun Wagen der Achertalbahn los und fuhren in rasender Geschwindigkeit über das abfallende Gelände in den Achener Bahnhof ein. Zwei Wagen stürzten dabei über die Böschung in die Acher und rissen einen Hauptmast der elektrischen Leitung um, sodaß die Stadt Achern eine Stunde lang in völliges Dunkel gehüllt war.

× Offenburg, 14. Nov. Zu dem Eisenbahnunfall, der sich in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in der Station Ortenberg bei Offenburg ereignete, wird mitgeteilt: Der Güterzug 7745, der auf den in der Station rangierenden Güterzug 7721 auffuhr, kam aus der Richtung Villingen. Das Personal des Zuges, von dem der Lokomotivführer und Heizer getötet wurde, stammt, wie die „Offenburger Ztg.“ erfährt, aus Villingen. Der Zugmeister Straub wurde am Kopfe verletzt und ins Offenburger Krankenhaus überführt. Der Eisenbahnunfall, der sich etwa 450 Meter oberhalb der Bahnstation Ortenberg ereignete, hatte naturgemäß empfindliche Störungen im Verkehr auf der Villinger Strecke zur Folge. Die Unfallstelle bietet ein Bild grauenhafter Verwüstung. Dem Umstande vielleicht, daß der Führer des von Villingen kommenden Güterzuges im Augenblick, als er die Gefahr vor Augen sah, Gegendampf gab, ist es zu verdanken, daß der Zusammenstoß nicht noch schwerere Folgen hatte. Durch die Trümmerhaufen und die entgleisten Wagen sind beide Gleise vollständig gesperrt. Einer Lokomotive, auf der sich wahrscheinlich der getötete Heizer befand, ist das Führerhaus vollständig abgedrückt worden. Die Güterwagen fielen zum Teil auf die Landstraße und bohrten sich tief in den Boden ein. Zwischen den teils umgestürzten und zersplitterten Waggons liegt das den Wagen entfallene Frachtgut, hauptsächlich Koks, Holz und Obst. Bei der komplizierten Art des Zusammenstoßes schreiten die Aufräumungsarbeiten nur sehr langsam vorwärts.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

□ Aus der Pfalz, 14 Nov. Eine neue Reverenzanordnung vor den französischen Fahnen hat das Platzkommando Speyer erlassen. Dort wird vormittags am Dom die französische Flagge gehißt. Sobald nun die Fanfaren ertönen, muß jedermann durch Abnahme der Kopfbedeckung die Fahne grüßen. — Dauernd verboten ist die Einfuhr und der Vertrieb der illustrierten Zeitschrift „Das 20. Jahrhundert“ im ganzen Besatzungsgebiete der rheinischen Armee durch Verfügung des Kommandeurs.

V Speyer, 11. Nov. Gegen die Herstellung von Konditoreiwaren sind neuerdings strenge Maßnahmen erfolgt. Wie das Staatsministerium für Landwirtschaft bekannt gibt, sind mit den Berufsvereinigungen der Bäcker, Konditoren und Wirte Verhandlungen über die Mißstände zu Ende geführt worden, wodurch eine gemeinsame Bekämpfungsarbeit der Kommunalverbände mit den Berufsvertretungen der genannten Gewerbe gesichert wurde. Dadurch wurde u. a. die strengste Durchführung des Markenzwanges für alle Gebäckwaren erreicht und rücksichtslose Anwendung der Zwangsmaßnahmen in die Wege geleitet. Die pfälzischen Kommunalverbände haben Anweisung in diesem Sinne erhalten. Die Butter-, Milch-, Eier- und Mehlmengen, die durch die entbehrlichen Schleckereien der Volksernährung entzogen werden, sind immer noch bedeutend.

sw. Darmstadt, 11. Nov. Die Gasvergiftungen nehmen kein Ende. Gestern früh fand ein Postbeamter beim Nachhausekommen vom Nachtdienst seine Frau und sein 9jähriges Kind vergiftet in der Küche vor, während sich das Kind wieder gut erholt hat, liegt die Frau noch bedenklich darnieder.

Sportliche Rundschau.

Fußball.

§ V. f. R.-Sportplatz bei der Eichbaumbrauerei. Nach einer langen Reihe von Verbandsspielen wird es von den Fußballanhängern als eine angenehme Abwechslung betrachtet, wenn wieder einmal ein Freundschaftsspiel zwischen zwei Mannschaften von guter Klasse stattfindet. Da es um keine Punkte geht, kommt das technische Können beider Gegner besser zur Geltung. In dem Spiel der Ligamannschaften des Vereins für Rasenspiele und des bestbekannten Sport-Clubs „Pfalz“-Ludwigshafen treffen zwei Gegner zusammen, die jeder in ihrem Kreise eine führende Stellung von jeher einnahmen und deren beiderseits gut entwickeltes technisches Können ein schönes Spiel, reich an interessanten Augenblicken gewährleistet. Beim letzten Zusammentreffen der „Pfalz“ mit einer Mannheimer Mannschaft, im Rückspiel gegen Sportverein Waldhof, konnten die Ludwigshafener mit 4:0 einen glatten Sieg herausholen. Daß die Pfälzer zurzeit so auf der Höhe sind, bewiesen sie in ihrem letzten Ligaspiel mit dem hohen Sieg von 7:0 über Worms. Vorher spielt die Erstliga des V. f. R. „Pfalz“ tritt nach folgender Aufstellung an: Schmitt, Mittelsbacher, Rüllich, Schäfer, Koch, Herr, Henn, Schwab, Tolland, Arnhäuser, Knopf. (Weiteres siehe Anzeige.)

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Konzert zu Gunsten der Naumann-Gedächtnis-Frauenspende.) Zu Gunsten der Naumann-Gedächtnis-Frauenspende veranstaltete die Deutsch-demokratische Partei gestern im großen Harmoniesaale ein glänzend besuchtes, erfolgreiches Konzert. Zahlreiche hiesige künstlerische Kräfte hatten sich in den Dienst der edlen Sache gestellt und gewährleisteten von vornherein einen genußreichen Abend und ein schönes Gelingen. Fräulein Lene Blankenfeld begrüßte die Erschienenen mit einem ausdrucksvoll gesprochenen Prolog, der betonte, daß alle Politik diesen Abend ruhen solle, an dem der Herrscherstab den Musen gereicht sei. Für den behinderten Kammersänger Kromer sprang Hans Bahling hilfsbereit ein und erfreute die Hörer mit Jansens „Alt Heidelberg“, „Zigeunerlied“ und „Spielmannslied“ von Rothstein, die er frisch und ungekünstelt, mit seinen prächtigen Mitteln so zu beleben wußte, daß es ohne Zugabe („Alle Blumen möcht ich binden“ von Roßberg) nicht abging. Sehr erfolgreich und temperamentvoll sang Fräulein Anna Ortner Weingartners „Liebesfeier“ und „Cäcilie“ von Richard Strauß. Die instrumentale Abwechslung brachten Klaviervorträge von Lilli Koppel und Violinstücke, gespendet von Theodor Müller. Fräulein Koppel spielte zwei Liszt'sche Stücke, von denen namentlich „Liebestraum“ sehr sauber und geschmackvoll unter plastischer Hervorkehrung der melodieführenden Stimme gegeben wurde, und Herr Müller bewies in der Wiedergabe des 5. spanischen Tanz von Sarrasate besonders aber der ton- und ausdrucksschön gespielten „Canzonetta“ von d'Ambrosio, daß er ein Geiger von guten Qualitäten ist. Herr Kapellmeister Max Sinzheimer führte die Begleitungen gewandt und feinanschmiegend durch. Herr Bahling hatte in dem jugendlichen Edmund Lacroix seinen eigenen tüchtigen Begleiter mitgebracht. Mit Frl. Koppel brachte Herr Sinzheimer zum Beschluß des Abends seine „Symphonischen Tänze“ auf zwei Klavieren zur Uraufführung. Hübsche melodische Linien, interessante Harmonien sind die Vorzüge dieser mit feinem Sinn für klangliche Wirkungen geschriebenen, wenn auch nicht allzu originellen Stücke. Der Harmoniesaal war recht besetzt und es fehlte nicht an freundlicher Zustimmung. F. M.

— (Freier Kunstabend der „Akademie für Jedermann“.) Montag, den 17. November, abends pünktlich 8¼ Uhr, veranstaltet Dr. Hartlaub einen freien Kunstabend über das Thema „Neue Kunst im Spiegel neuer Dichtung“. In ungezwungener Weise sollen die Beziehungen zwischen Wort und Anschauung, die Wechselwirkungen zwischen Dichtern und Künstlern unserer jüngsten Gegenwart zum Erlebnis gebracht werden.

Wetternachrichtendienst
der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Auf Grund land- u. funkentelegraphischer Meldungen.

Beobachtungen vom Samstag, den 15. Novbr. 1919, 8 Uhr morgens (MEZ).

Ort	Luftdruck in NN mm	Temp. C°	Wind Richt.	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag der letzten 24 Stund. mm
Hamburg	761.0	—4	O	schw.	bedeckt	0.5
Königsberg	764.8	—13	O	schw.	Nebel	1
Berlin	—	—	—	—	—	—
München	751.7	—2	SO	schw.	wolkig	0
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
Kopenhagen	—	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—	—	—
Paris	747.9	—1	N	stark	Schnee	0
Zürich	751.7	—1	W	schw.	bedeckt	1

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7[h] morgens)

	Seehöhe m	Luftdruck in NN mm	Temperatur C°	[illegible]	[illegible]	Wind Richt.	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag	Bemerkungen
Karlsruhe	127	743.4	—0	1	—1	ONO	schw.	[illegible]	3.5	
Feldberg (Schw.)	1499	631.0	—0	—0	—0	S	stark	bed.	2.5	
Königstuhl	563	750.3	—4	—3	—6	O	stürm.	bed.	1.0	

Allgemeiner Witterungsbericht.

Das von der westfranzösischen Küste gestern aufgetauchte Tiefdruckgebiet ist ostwärts nach dem Innern Frankreichs gezogen und hat in Südwestdeutschland über Nacht Schneefälle gebracht. Die Temperaturen liegen etwas über dem Gefrierpunkt. Ein in ganz Deutschland nördlich der Mainlinie herrschender Nordostwind hat überall Verstärkung des Frostes gebracht. Der Luftwirbel zog südostwärts, sodaß das nördliche Frostgebiet sich auch über Baden erneut ausdehnen wird.

Wettervoraussage für Sonntag, den 16. November, nachts.

Zunächst noch Schneefälle. Erneut Frosteintritt, zuerst im Nord-, später auch in Südbaden.

1 Pulver 20 Pfg. — Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. — 5 Pulver 1.40 Mk.

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung
In allen Apotheken zu haben. 616

MARCHIVUM

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Die Kapitalserhöhung beschlossen.

Wohl keine zweite Industrie Deutschlands weist einen derartigen Zug ins Große auf wie die chemische Industrie. Der Ausdehnungsdrang ist insbesondere durch die Leistungen in den Kriegsjahren und die Erfindung der Stickstoffgewinnung mächtig gefördert worden, ja es muß betont werden, daß gerade die Zukehrung zur Stickstofferzeugung heute die neuen großen Finanztransaktionen des Anilinkonzerns bedingt. Aus diesem Grunde gewinnen die heute stattfindenden Generalversammlungen der Unternehmungen des Anilinkonzerns, die in ihrem Gesamtausmaße das Aktienkapital der zugehörigen Gesellschaften auf über 1 Milliarde Mark anschwellen lassen, die weitgehendste Beachtung. Wie der nachfolgende Bericht ergibt, erhöhen die 3 großen Gesellschaften, nämlich Badische Anilin, Höchster Farbwerke und Bayer Leverkusen ihr Stammaktienkapital um das Doppelte, die übrigen Gesellschaften nämlich Anilin Treptow, Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Chemische Fabriken Weiler ter Meer und Cassella im Verhältnis ihrer Interessenbeteiligung ihr Aktienkapital, wozu dann noch die Ausgabe von Vorzugsaktien kommt. Es ist anzunehmen, daß ebenso wie heute bei der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik die übrigen Generalversammlungen den Erhöhungen zugestimmt haben.

*

Mannheim, 15. Nov. Die heutige Generalversammlung, die über die an anderer Stelle aufgeführten Anträge der Kapitalserhöhung beschließen sollte, litt in ihrem Besuche unter den schwierigen Verkehrverhältnissen. Letztere waren auch die Ursache, daß die Sitzung, die in den Räumen des Parkhotels Mannheim stattfand, erheblich verspätet von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats Geheimrat Dr. Glaser (Heidelberg) eröffnet werden konnte. Unter Vorausnahme der Gegenstände der Tagesordnung vor Erledigung der Formalien widmete der Vorsitzende dem in diesem Jahre verstorbenen Direktor des Unternehmens, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Hüttenmüller ehrende Worte des Andenkens. Zu Punkt 1 der Tagesordnung betreffend die Kapitalserhöhung erhielt die Vorstandschaft das Wort zur

Begründung der Kapitalserhöhung.

Wir haben es seit Jahren als eine unserer wichtigsten Aufgaben betrachtet, den Stickstoff der Luft für die Versorgung der Landwirtschaft mit Düngemitteln und der Sprengstoffindustrie mit Salpetersäure nutzbar zu machen. Diese Aufgabe haben wir auf verschiedenen Wegen gelöst. Zunächst gelang es uns, den Stickstoff der Luft unter Verwendung hochgespannter Elektrizität in rationeller Weise zu verbrennen. Diese unter dem Namen des Schönherr-Verfahrens bekannte Erfindung führte in Norwegen zur Errichtung großer Werke. Das Verfahren hatte jedoch den Nachteil, daß es an große, konstante und billige Wasserkräfte gebunden war, welche in Deutschland nicht zur Verfügung stehen. Wir bearbeiteten daher das Problem der Vereinigung des Luftstickstoffes mit Wasserstoff zu Ammoniak. Wir erwarben die Erfindung von Professor Haber und arbeiteten sie technisch so durch, daß daraus Ammoniak in großem Maßstab hergestellt werden konnte. Bereits im Jahre 1913 haben wir in Oppau die erste, für eine jährliche Erzeugung von 350 0 Tonnen schwefelsaures Ammoniak eingerichtete Fabrikationsanlage in Betrieb genommen und weil erfolgreich, erweiterten.

Durch den Ausbruch des Krieges trat das Reich wiederholt mit dem Verlangen weiterer Vergrößerungen an uns heran. Aus vaterländischen Gründen haben wir diesem Verlangen entsprochen.

Neben dieser Ausdehnung der Stickstoffabriken ist es notwendig, den für die Fertigstellung der im Ausbau begriffenen Erweiterungen und der zur Versorgung des Merseburger Werkes mit Brennmaterial dienenden Braunkohlenzechen noch erforderlichen Kapitalbedarf sicherzustellen. Die diesbezüglichen Verhandlungen führten dazu, daß eine andere Art der Geldbeschaffung als auf dem Wege der nochmaligen Kapitalserhöhung nicht möglich ist. Zur Beschaffung wurde beschlossen, daß die drei größten Firmen Leverkusen, Höchst und Badische Anilin eine Verdopplung ihrer Grundkapitalien in Vorschlag bringen, und daß die übrigen Firmen sich diesen Vorschlägen im Verhältnis ihrer Gewinnbeteiligungsquoten anpassen. Bei der Wahl des Ausgabekurses war die Erwägung ausschlaggebend, daß die Festsetzung eines Ausgabekurses mit höherem Agio die Aufnahme der jungen Aktien am inländischen Markt erschwert und einen starken Abfluß von Aktien nach dem Auslande zur Folge hätte, was aus nationalwirtschaftlichen Gründen möglichst verhindert werden mußte. Durch die geplanten Kapitalserhöhungen werden dem Konzern insgesamt zirka 365 000 000 M. zufließen, welche im Verein mit den noch vorhandenen Mitteln auf absehbare Zeit ausreichen werden.

Infolge des Krieges sind weiter in den feindlichen Ländern große Teerfarbenfabriken ins Leben gerufen worden, um diese Länder für ihren Farbstoffbedarf von Deutschland unabhängig zu machen. Außerdem sind unsere Fabriken und Verkaufshäuser in den verschiedenen feindlichen Staaten beschlagnahmt und teils schon liquidiert, teils steht ihre Liquidation bevor. Die deutsche Teerfarbenindustrie wird daher nach dem Krieg ihr Auslandsgeschäft mühsam von neuem aufzubauen haben und sie wird bei dieser Aufgabe einer verschärften Konkurrenz des Auslandes begegnen, welches durch Schutzzölle, Antitrust- und andere Gesetze, Stimmungsmache und andere Mittel versuchen wird, sich der deutschen Teerfarbstoffe zu erwehren. Um diesen Kampf erfolgreich bestehen zu können, bedarf es mehr als je eines festen Zusammenschlusses und eines geschlossenen Auftretens unserer Interessengemeinschaft. Um den Zusammenschluß noch enger zu gestalten und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Konzerns auf dem Weltmarkt zu stärken, haben die Firmen unserer Interessengemeinschaft beschlossen, ihren Generalversammlungen die Ausgabe von Vorzugsaktien in Höhe von 40% ihrer erhöhten Grundkapitalien in Vorschlag zu bringen. Die Vorzugsaktien sollen auf eine aus dem Gewinn vorweg zu entnehmende Vorzugsdividende von 3½% beschränkt, dafür aber mit doppeltem Stimmrecht ausgestattet werden und ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigt sein. Sie sollen auf Namen lauten, nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar sein und von den übrigen Firmen der Interessengemeinschaft nach Verhältnis ihrer Grundkapitalien zum Nennwert übernommen und mit 25% bar einbezahlt werden. Neue Mittel fließen hierdurch unserer Interessengemeinschaft nicht zu. Dementsprechend ergaben sich die formulierten Anträge für die Kapitalserhöhung.

Ohne Aussprache fand dann der Antrag der Verwaltung einstimmige Annahme. Ebenso wurde einstimmig der weitere Punkt der Tagesordnung „Satzungsänderungen", die letztere mit dem materiellen Beschlusse in Einklang zu bringen, einstimmig ohne Erinnerung genehmigt, nachdem vorher bekanntgegeben wurde, daß der angemeldete und vertretene Aktienbetrag sich auf ℳ 40 975 200 beläuft, durch den 68 292 Stimmen vertreten waren.

Als neue Aufsichtsratsmitglieder wurden schließlich Herr Alfred Merton, Direktor der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft Frankfurt und Herr Louis Fadé, Direktor der Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Rößler, Frankfurt, auf Vorschlag des Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die einstimmige und vorbehaltlose Annahme der Anträge der Leitung des Unternehmens und die Genehmigung der Kapitalserhöhung nahm Geheimrat Dr. Glaser in seinem Schlußwort zum Anlaß, für die Förderung des Werkes im Sinne seiner Schöpfer und heutigen Leiter und Mitarbeiter zu danken und seiner Erwartung auf eine segensreiche Entwicklung Ausdruck zu verleihen. Pf.

Neue Rheinau Aktien-Gesellschaft, Mannheim-Rheinau.

Mannheim, 15. Nov.

In der heute vormittag 11½ Uhr im Sitzungssaale der Süddeutschen Diskontogesellschaft stattgefundenen Generalversammlung der Gesellschaft, in der 7 415 000 ℳ Aktienkapital vertreten war, wurden die Regularien der Tagesordnung in der vorgesehenen Weise glatt erledigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Zu Ziffer 3 der Tagesordnung „Beschlußfassung über die Veräußerung der Aktien" bemerkte der Vorsitzende, daß infolge der eingetretenen ungünstigen Verhältnisse auf dem Grundstücksmarkt die Verwaltung seit langem erwogen hat, in welcher Weise eine Verringerung der nicht unerheblichen Spesen herbeigeführt werden kann. Nachdem im Laufe dieses Jahres noch das für den Grundstücksmarkt sehr hemmende Sperrgesetz erschienen ist, hielt die Verwaltung es für richtig, eine günstige Gelegenheit benützend, den größten Teil ihrer Aktiven zu angemessenem Preise zu veräußern.

Da die beiden turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Bankier Carl Th. Deichmann (Köln a. Rhein) und Generaldirektor Franz Ott (Köln a. Rh.), eine Wiederwahl ablehnten, wurde in Hinsicht auf die besonderen Verhältnisse der Gesellschaft von einer Neuwahl Abstand genommen.

Börsenberichte.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 15. Nov. (Drahtb.) Infolge der weiteren Valutaverschlechterung hielt die stürmische Kauflust für Auslandswerte bei überaus lebhaften Umsätzen an. Schantungbahn sprangen erneut 30%, Prinz Heinrichbahn 50, Türk. Tabak 30, Staatsbahn 45 und Orientbahn 13% in die Höhe. In Montan- und Schiffahrtsaktien war die Kursbewegung nicht mehr so einheitlich. Neben den Kursgewinnen von 7% Hansa und Mannesmann, gaben Phönix Bergbau anfangs 9 und später bei Schwankungen weitere 6% nach. Farb- und Elektrowerte mit Ausnahme der Badischen Anilin waren behauptet und teilweise höher. Amerikaner hielten bei größeren Umsätzen ungefähr den gestrigen Kurstand. Von Petroleumwerten waren Erdöl bevorzugt. Kolonial schwankend und still, fest aber waren Neuguinea. Auch in Spezialpapieren war das Geschäft bei Besserungen von ungefähr 6% ruhig. Heimische Rentenwerte nicht ganz einheitlich. Kriegsanleihe 79. Oesterreich. Renten geschäftslos, ungarische fest. Später prägte sich die Uneinheitlichkeit in der Kursgestaltung deutlich aus, sowohl in deutschen wie in Auslandswerten. Letztere vermochten die Höchstlagen nicht über 11 aufrecht zu erhalten.

Kurse der Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte.

	14	15		14	15		14	15
5% D. Reichsschatzanweisungen	100.	99.90	4% Hessen	—.—	—.—	4½% Ung. 1913	[illegible]	[illegible]
5% II. do.	84.25	84.20	4% Frkf. G. anl.	88.75	88.10	4% Ung. Goldr.	[illegible]	[illegible]
4½% do. 4. A.	78.25	78.25	4% Wi.-gb. 1.14	94.75	94.80	4% Ung. Kronenr.	[illegible]	[illegible]
4½% do. 5. A.	76.75	71.50	4½% O. Schatzanw. 1914	83.75	84.80	[illegible]	—.—	[illegible]
4½% do. 1920er	84.15	84.	4% O. Goldrente	80.75	81.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
5% D. Reichsanl.	78.—	78.—	4% do. Kronenr.	33.50	—.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3½% do.	70.25	70.—	4⅕% O. Silberr.	14.75	30.25	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3% do.	67.—	67.—	4⅕% O. Papierr.	—.—	—.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3% do.	67.—	68.7	4% Türk. Ad.	74.—	—.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4% Pr. Cons.	67.	67.75	4% T. Bagd. B. I	110.	110	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3½% do.	60.20	60.—	do. Serie II	110.—	110.	4½% do.	[illegible]	[illegible]
3% do.	58.25	57.	4% Türkenanl.	—.—	—.—	[illegible] Anl. I. II. S.	[illegible]	[illegible]
4% Baden	73.25	73.25	4% Türk. 1911	73.—	73.10	II. Anal. III. S.	[illegible]	[illegible]
3½% Bayern	60.75	58.—	Türkenlose	430.—	430.—	4% A. E. O. [illegible]	[illegible]	[illegible]
			4½% Ung. 1913	81.75	—.	5 E. O.-Ueberl.	[illegible]	[illegible]

Bank- und Industriepapiere.

	14	15		14	15		14	15
a) Eisenb.-A.			Badische Anilin	437.—	417.—	Hohenl.-Werke	[illegible]	[illegible]
Schantung	255.—	254.—	Bergmann Elek.	165.	163.50	Kal. Aschersl.	[illegible]	[illegible]
Allg. Lokal- u. Straßenbahn	142.—	142.—	Berl. Elektr.-W.	180.—	174.75	Kattow. Bergb.	[illegible]	[illegible]
Gr. Berl. Straßenb.	118.25	117.50	Bing. Nürnb.	218.—	214.	Gebr. Körting	[illegible]	[illegible]
Südd. Eisenb.	121.50	121.50	Bismarckhütte	273.75	[illegible]	Köln. Gas u. El.	[illegible]	[illegible]
Dt. E. Bahn	18.10	22.	Boch. Guß.	241.	238.75	Lahmeyer & Co	[illegible]	[illegible]
Oest. Südb. Lbd.	18.25	13.50	Gebr. Böhler	340.—	332.	Laurahütte	[illegible]	[illegible]
Anatolier	230.—	215.—	Brown Boveri & Co	501.—	502.	Linde's Eism.	[illegible]	[illegible]
Pr. Heinrichb.	318.—	—.—	Buderus Eisen.	207.50	210.	Linke & Ho m.	[illegible]	[illegible]
Orientbahn	317.—	322.—	Chem. Griesh.	253.—	253.	Lud. Loewe & Co	[illegible]	[illegible]
b) Schiff.-A.			Chem. Weiler	—.—	248.	Lothr. Hütte	[illegible]	[illegible]
D.-Aust. Dampf.	180.—	—.—	Chem. Albert	485.—	463.	Mannesmann	[illegible]	[illegible]
H.-A. Paketf.	127.75	122.50	Concord. Bergb.	289.50	280.—	Oberschl. Eisb. Bed.	[illegible]	[illegible]
H.-Südam. Dpf.	215.	215.	Daimler Motor.	237.—	234.—	do. Eisen-Ind.	[illegible]	[illegible]
Hansa Dampf	301.50	303.50	D. Luxemburg	194.25	191.—	do. Kokswerk	[illegible]	[illegible]
Nordd. Lloyd	124.00	124.½	D. Ueberl. Elekt.	238.50	243.—	Orenst. & Kopp.	[illegible]	[illegible]
c) Bank-Akt.			Deutsche Erdöl	330.	322.—	Phönix Bergb.	[illegible]	[illegible]
Berl. Handels-G.	161.—	161.50	Deutsch Kaliw.	232.—	213.—	Rh. Braunkohle	[illegible]	[illegible]
Com. u. Disko	137.25	137.2.	D. Waffen. Mu.	243.25	245.	Rh. Metall. w.	[illegible]	[illegible]
Darmst. Bank	121.75	121.25	Dürkoppwerke	303.—	301.—	Rh. Stahlwerke	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bank	243.75	241.75	Elberf. Farben	323.—	317.—	Riebeck Mont.	[illegible]	[illegible]
Disconto Com.	[illegible]	180.7.	El. Licht u. Kr.	—.—	—.—	Rombacher H.	[illegible]	[illegible]
Dresdner Bank	150.25	150.	Ges. f. elektr. U.	—.—	159.50	Rütgerswerke	[illegible]	[illegible]
Mitteld. Kredit	137.[illegible]	131.50	Eschweiler Bergw.	233.	230.—	Sachsenwerk	[illegible]	[illegible]
Schaaffh. B.	124.25	124.5	Felten & Guill.	234.	247.—	Schuckert & Co	[illegible]	[illegible]
Sächs. Kredit	110.—	109.50	Friedrichshütte	—.—	—.—	Siem. & Halske	[illegible]	[illegible]
Reichsbank	153.½	152.50	Gasmot. Deutz	187.75	188.75	Türk. Tabak-R.	[illegible]	[illegible]
d) Ind.-Akt.			Gelsenk. Bw.	212.—	211.	Ver. Köln-Rottw.	[illegible]	[illegible]
Accumulatoren	248.	357.—	Ges. f. el. Untern.	231.50	241.50	Ver. Fr. Schuhf.	[illegible]	[illegible]
Adler & Oppenh.	340.—	389.50	Gelsenk. Gußst.	233.25	238.75	Ver. Glanzst. E.	[illegible]	[illegible]
Adlerwerke	283.00	286.15	Georg Marien	210.—	213.—	Ver. St. Zyp. & W.	[illegible]	[illegible]
Allg. Elektr.-G.	241.50	240.50	Germ. Portl. Cem.	310.—	310.—	Wanderer-Werke	[illegible]	[illegible]
Alum. Ind.	—.—	—.—	Goldschmidt T.	323.½	323.—	Zellst. Waldhof	[illegible]	[illegible]
Anglo-Cont.	322.—	331.—	Harpen. Bergb.	233.70	247.—	O.-Guano	[illegible]	[illegible]
Augsb.-Nürnb. M.	221.50	222.—	Hilpert Masch.	136.—	136.—	Ind.-Gußst.	[illegible]	[illegible]
			Hirsch Kupfer	322.	320.—	Otavi M. u. Eisb.	[illegible]	[illegible]
			Höchst. Farbw.	377.—	374.75	do. Genußsch.	[illegible]	[illegible]
			Ilse Bergb.	267.75	268.—			

Kurse der Frankfurter Börse.

Bank- und Industriepapiere.

	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Badische Bank	133.—	133.—	D.-Ung. Staatsb.	180.	210.—	Lederw. Spich.	[illegible]	[illegible]
Berl. Handelsg.	161.25	161.25	Oest. Südb. Lbd.	13.—	18.10	Wa. z. Ludwigsh.	[illegible]	[illegible]
Darmst. Bank	120.50	120.—	[illegible]	—.—	—.—	Maschf. Kleyer	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bank	243.—	243.	Cementw. Heidelbg.	184.—	185.—	do. Bad. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Disconto-Ges.	180.—	180.25	Badische Anilin	435.—	435.5	do. Bad. Durlach	[illegible]	[illegible]
Dresdner Bank	150.25	150.	Ch. Sc. Eldebrand	233	303.—	Daimler-Motor.	[illegible]	[illegible]
Nationalbk. f. D.	123.—	124.—	Ch. Griesh. Elek.	256.—	258.—	Maschf. Eßlingen	[illegible]	[illegible]
Pfälz. Bank	123.75	127.	Farbw. Höchst	373.—	377	E. Armaturen	[illegible]	[illegible]
do. Hypothekb.	—.—	152.50	Ch. Fabr. Mannh.	280.—	280.—	Grißner Durl.	[illegible]	[illegible]
Rh. Creditbank	121.—	121.—	Ch. Farb. Mühlh.	183.	179.50	Haid & Neu	[illegible]	[illegible]
do. Hypothek	122.50	152.50	do. [illegible]	232.—	234.75	Karlsruher Masch.	[illegible]	[illegible]
Südd. Disconto	130.—	130.	do. Rütgersw.	13.50	217.75	Pfz. Näh. Kayser	[illegible]	[illegible]
Boch. Bergb. u. G.	242.—	241.50	Südd. Drahtind.	—.—	—.—	Sehn. Nr. Fr.	[illegible]	[illegible]
D.-Luxemb. Bw.	193.50	193.25	Allg. Elektr.-Ges.	240.50	239.75	Ver. Deff. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	242.75	244.50	Bergmann W.	182.	183	Porzell. Wessel	[illegible]	[illegible]
Harpen. Bergb.	233.—	235.75	Felten & Guill.	234.—	252.—	Pf. Preßh.	[illegible]	[illegible]
Kaliw. Westeregeln	305.—	304.—	Lahmeyer	147.50	148.	do. Ind. Wolf	[illegible]	[illegible]
Mannesmann	230	232.	Schuckert Nbg.	154.—	153.50	Spinn. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Oest. Alp. Mont.	88.50	1.4.50	Siem. & Halske	240.—	237.50	Spinn. Ettlingen	[illegible]	[illegible]
do. Eisenind.	77.50	1.7.50	Gummiw. Peter	228.—	270.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Phönix Bergbau	323.—	321.50	Hedd. Kupf. u. SK	171.25	163.75	Ultramf. Furtw.	[illegible]	[illegible]
V. Kön. & Laurah.	—.—	—.—	Junghans Gebr.	224.—	230.	D. Vert.-Anst.	[illegible]	[illegible]
Schantung	231.—	257.	Adler & Oppenh.	—.—	—.—	Waggonf. Fuchs	[illegible]	[illegible]
H.-A. Paketf.	124.—	123.20	Lederf. Spicharz	—.—	—.—	Zellst. Waldhof	[illegible]	[illegible]
Nordd. Lloyd	124.25	126.—	Lederw. Rothe	303.—	303.	Zuckerf. Frankenth.	[illegible]	[illegible]
			do. [illegible]	—.—	—.—	do. Frankenth.	[illegible]	[illegible]

Amtliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Für drahtliche Auszahlungen		Münzparität	Kurs 18. Sept.	14. Nov. Geld	14. Nov. Brief	15. Nov. Geld	15. Nov. Brief
Holland	100 fl.	168.75	1180.—	1459.—	1461.—	[illegible]	[illegible]
Dänemark	100 Kr.	112.50	690.25	614.35	603.75	[illegible]	[illegible]
Schweden	100 Kr.	112.50	720.25	899.25	900.75	[illegible]	[illegible]
Norwegen	100 Kr.	112.50	[illegible]	830.25	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Finnland	100 fin. Mk.	81.—	141.25	144.75	145.25	[illegible]	[illegible]
Schweiz	100 Fr.	81.—	591.5	704.25	705.50	[illegible]	[illegible]
Wien alte	100 Kr.	85.—	37.03	35.75	35.80	[illegible]	[illegible]
Wien abgestempelt	100 Kr.	—.—	37.55	32.63	32.65	[illegible]	[illegible]
Prag	100 Kr.	—.—	73.—	70.15	70.35	[illegible]	[illegible]
Spanien	100 Pes.	81.—	550.50	734.50	705.50	704.25	[illegible]

Preise für ausländische Noten.

(Mark)	Donnerstag	Freitag	Samstag
Englische Noten	155.—	160.—	155.—
Französische Noten	394.—	410.—	425—474
Amerikanische Noten	37.—	39.—	40.50
Rumänische Noten	122.—	134.50	133.50

Börsenberichte und letzte Handelsnachrichten siehe Seite 6

Marx & Goldschmidt, Mannheim, C 2, 23,

Telegramm-Adresse: MARGOLD
Fernsprecher Nr. 86, 1637 und 6857
Privatbüro Nr. 6438

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung

Führung von provisionsfreien Konten und Scheckkonten mit Zinsvergütung

Annahme von Depositengeldern

Aufbewahrung, Verwaltung und Verlosungskontrolle von Wertpapieren in offenen Depots

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten, Geldsorten und Zinsscheinen

Auskunftserteilung und Beratung im Wertpapierwesen.

Wir sind freibleibend	Käufer %	Verkäufer %
Aktien ohne Börsennotiz		
Annweiler Emaillierwerke Ulrich	178	180
Atlas, Versicherungs-Gesellschaft	ℳ 290	—
Bommersheimer Papierfabrik	145	—
Chemische Fabrik Rhenania	185	240
Dampfkesselfabrik Rodberg	115	117
Junge Deutsche Erdöl	495	500
Deutsche Maschinen	200	205
Deutsche Petroleum	480	485
Deutsche Zündholzfabriken Lauenburg	188	191
Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft	245	—
Espagit Sprengstoffwerke	106	108
Eyacher Kohlensäure-Industrie	—	90
[illegible]	600	598
Fahr Gebrüder, Lederfabrik	220	228
Halbach Maschinen	180	185
Hansa Lloyd	158	158
Heilbronner Kunstmühle	190	192
Helvetia Conservenfabrik	168	170
Howaldtswerke	178	182
Knorr A.-G., Heilbronn	327	329
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	185	—
Kosmos Dampfschiffahrts-Gesellschaft	250	251
Kreishypothekenbank Lörrach	—	95
Kupferberg, Sektkellerei Mainz	290	—
Kyffhäuserhütte Junge	131	133
Linoleumfabrik Maximiliansau	100	103
Lutz Gebrüder, Darmstadt	172	174
Mainzer Gas	510	520
Maschinenfabrik Oberschöneweide	68	71
Menden & Schwerte	148	150
Motorenfabrik Darmstadt	129	[illegible]
Neckarsulmer Fahrzeugwerke	—	[illegible]
Oesterreichische Petroleum-Ind. Opiag	ℳ 1000	ℳ 1000
Pfälz. Chamotte und Tonwerke Grünstadt	193	—
Saline Ludwigshalle Wimpfen	243	262
[illegible] Heilbronn	253	—
[illegible] Julius	—	580
Stahlwerk Becker	178	177
Stahlwerk Brüninghaus	163	165
Stahlwerk Mannheim	147	149
Steinmann Gebrüder	133	137
[illegible] Glas	192	194
[illegible] Kochen	[illegible]	—

Wir sind freibleibend	Käufer %	Verkäufer %
Aktien ohne Börsennotiz		
Süddeutsche Jute-Industrie Mannheim	93	[illegible]
Teutonia Kaliwerke	104	[illegible]
Thermos	130	[illegible]
Trierer Walzwerk	184	—
Tuchfabrik Lörrach	[illegible]	—
Veithwerke	390	[illegible]
Venuleth & Ellenberger	175	[illegible]
Waggonfabrik Rastatt	191	[illegible]
Weißenhof A.-G. Stuttgart	165	[illegible]
Weyersberg, Kirschbaum & Co	204	[illegible]
Wolf Magdeburg-Buckau, Maschinenfabrik	193	—
Zuckerfabrik Heilbronn	218	
Valuten und Kolonialwerte		
Deutsche Handels-Südseeplantagen	[illegible]	—
Dergleichen Genußscheine	[illegible]	—
Deutsch Kolonial	700	[illegible]
Deutsche Ostafrika-Gesellschaft Anteile	172	[illegible]
Deutsch Südseephosphate	280	[illegible]
Dergleichen mit 25 % Einzahl.	282	—
Deutsche Kautschuk	73	[illegible]
Hanseatische Plantagen-Gesellschaft	142	—
Jaluit Aktien	245	—
Kaoko	2100.—	2175.—
Kolmanskop	1170.—	[illegible]
Neu-Guinea Compagnie	420	[illegible]
Otavi Anteile	532	[illegible]
Otavi Genußscheine	1740.—	[illegible]
Pomona	4.03	[illegible]
South West	503	—
Stosse Romana	[illegible]	—
Westafrikanische Pflanzungsges. Bibundi	74	
4½% Alexandershall		—
4½% Wintershall		
4½% Sachsen-Weimar — Schuldscheine	380	
4½% Deutsche Kaliwerke		[illegible]
4½% Graf Schwerin	107	[illegible]
4½% Carl Alexander Obl.	102	[illegible]
4½% Deutsche Solvaywerke Obl.	449	
4½% Saar- und Mosel Bergwerks Obl.		

MARCHIVUM

Pfarrer D. Traub

spricht **Donnerstag, den 20. November 1919, abends 8 Uhr** im **„Nibelungensaale“** über:

Kräfte und Mächte zum Wiederaufbau Deutschlands

Eintrittskarten (vorbehaltener Platz Mk. 2.—, Saal Mk. 1.— und Gallerie Mk. 0.50) sind zu haben: Chr. Sillib Nachf., R 3, 2a, Heinr. Futterer, Buchbindermstr., Schwetzingerstr. 101 und Geschäftsstelle der Partei, Kirchenstr. 11—13 (Fernspr. 235)

Parteifreunde und Gesinnungsgenossen sind freundlichst eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei — Ortsverein Mannheim.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Montag, den 17. November gelten folgende Marken

I. Für die Verbraucher.

Butter: Für ⅛ Pfund die Buttermarke 50 in den Verkaufsstellen 901—1068.

Kartoffelflocken: Zur Bestellung bis Dienstag, den 18. ds. abends: Für 500 Gramm die Kartoffelmarke 227 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1068. Die Lieferung wird auf die Kartoffelmarke 228, die vom Geschäftsinhaber auf der Rückseite abzustempeln und dem Besteller zurückzugeben ist, erfolgen. Die eingenommenen Marken können nur am Mittwoch, den 19. ds. während den üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer 20 abgeliefert werden. Später abgelieferte Marken können bei der Verteilung nicht mehr berücksichtigt werden.

Speck: Zurückgekehrte Kriegsgefangene empfangen auf die gelben Bezugsmarken bei Hafner, C 3, 12/14 100 Gramm Auslandspeck (das Pfund zu M. 4.20).

Brot: Für je 730 Gramm die Brotmarke 1.

Mehl: Für 200 Gramm die Mehlmarke 1 in den Bäckereien und Mehlspezialgeschäften.

Fett: Margarine ¼ Pfund zu M. 1.25 die Fettmarke 31 in den Verkaufsstellen 545—660.

Kartoffeln: [illegible] Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 18 Pfg.) die Marke 224 in den Verkaufsstellen 616—1068.

Nestle's und Kufekes Kindermehl werden in den Apotheken und Drogerien markenfrei abgegeben.

Mager- oder Buttermilch: [illegible] Liter die Marke 83.

Milchversorgung.

Am Freitag, den 14. ds. wurden 73% süße Vollmilch verteilt.

II. Für die Verkaufsstellen.

Bis Montag sind bereit:

Fett: Margarine ¼ Pfund zu M. 1.25 für die Verkaufsstellen 661—750 im Verkaufslager Q 2, 5 am Montag, den 17. ds. Von jetzt ab findet die Ausgabe stets von 11 bis 4 Uhr statt. Ausweis und Körbe mitbringen.

Kindernährmittel: 500 Gramm für die Kindernährmittel-Verkaufsstellen 1—1068.

Eier: Für die Eierverkaufsstellen 85 und 87—400. (1 Kiste zu 42 Pfg.)

Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16/18.

Infolge des heutigen Beschlusses der Preisprüfungsstelle gelten von Montag, den 17. November ab folgende Preise: Schwarzwurzeln, Zentner 12 M., Pfund 15 Pfg., rote Rüben, Pfund 10 Pfg., Edelkastanien, inländische, Pfund 30 Pfg. Im Uebrigen bleiben die in unserer Bekanntmachung vom 7. ds. veröffentlichten Preise weiterhin in Kraft. Gil59

Mannheim, den 14. November 1919.

Städtisches Preisprüfungsamt, C 2, 16/18.

Petroleum.

Gegen Abtrennung der Marke 3 der gelben Karte ½ Liter in den durch Bekanntmachung vom 8. 10. 19 angegebenen Verkaufsstellen.

Die Marken 1 und 2 der gelben Karte sind verfallen.

Kerzen.

Marke Nr. 1 der grünen Karte ist verfallen.

Weitere Markennummern werden durch besondere Bekanntmachung aufgerufen. Gil48

Städt. Petroleumverteilungsstelle.

Weisskraut

hat abzugeben 10108

Bad. Bauernverein Rheinau

Telephon 7059.

Geschäftsleute!

Wer billige Lieferungen in **Oele** und **Seife** wünscht, sende Adresse an Herrn

M. Defraye, Ludwigshafen a. Rh.

Kaiser Wilhelmstrasse 12.

Auskünfte auf Wunsch. B1340

Diebe-ste Gelegenheit bietet sich jedem Einzelnen, sein Geld zu sparen, wenn er seine Schuhe mit unseren bevorzugten Gummisohlen besohlen lässt, statt mit dem immer teurer werdenden Leder. 568

Ein gewaltiger Preisunterschied.

Statt 25.— u. 30.— Mk. bloß 5.— u. 6.— Mk.

Ausserdem zum Selbstaufnageln Gummiplatten u. Nägel, sowie prima Gummiabsätze in rund u. Form abgegeben

Q 3, 1. **J. Gross** Q 3, 1.

Erste Mannheimer Vertilgungsanstalt gegen Ungeziefer, gegr. 1892.

Inh.: Eberhardt Meyer

Mannheim, Collinistrasse 10. Tel. 2318

Bürostunden von 8½ bis 4 Uhr. 537

Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung. — 26jähr. prakt. Erfahrung. — Aeltestes, größtes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze. Kontrahent vieler staatl. und städtischer Behörden.

Gute neue und billige **Schuhbesohlung**

Unsere **Gummi-Sohlen u. Absätze** für jede Jahreszeit geeignet.

Gummiplatten zum Selbstaufnageln werden billigst abgegeben. Ein Versuch führt Sie zum dauernden Kunden. 517a

S. TOMBERG & CO., G 2. 12

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe der Stadt Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Herren Ausschussvertreter werden gemäss § 661 der Satzung zu der am

Montag, den 1. Dezember 1919 abends 7 Uhr

im unteren hinteren Nebenzimmer der Restauration **„Rodensteiner“ Lit. Q 2,16** stattfindenden 10212

ordentl. Ausschuss-Sitzung

höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Rechnungsausschusses für die Prüfung der Rechnung des lfd Jahres
2. Abnahme der Rechnung des Jahres 1918
3. Aenderung der Kassensatzung §§ 2, 4, 5, 10, 11, 13, 18, 23, 25, 26, 28, 35, 39, 49, 54, 55, 56, 68, 73
4. Die Aufstellung des Voranschlags für das Jahr 1920.

MANNHEIM, den 17. November 1919.

Der Vorsitzende:

Wilh. Ueberrhein. Mögge.

Die **Rechenmaschine Mercedes-Euklid**

mit pat. selbsttätiger Division,

mit selbsttätigem Wagensprung, mit selbsttätiger Kurbelsperrung, mit leichtem, stossfreiem Gang, mit durchgehender Zehner-Übertragung bis zur höchsten Stelle in beiden Ergebniswerken,

spart Zeit u. Arbeitskräfte

Man verlange unverbindlich Drucksachen u. Aufklärung.

Sa PH. GRÄFF, HANSAHAUS Fernsprecher 6148

Generalvertreter für Baden und die Rheinpfalz

Künstliche Glieder
Apparate
Orthopädische Schuhe
Schuhwerk aller Art nach Maß

fertigen rasch und erstklassig 3055

unter fachärztlicher Leitung

Orthopädische Werkstätten

Mannheim, Tullastraße 14

Telephon 7745.

Zahle hohe Preise

für 565

Uhren, Gold und Schmucksachen.

E 2.9 Uhrenwerkstatt H. Sosnowski **E 2.9**

Auto-Gummi

Decken u. Schläuche billigst E52

Voll-Gummi

Aufpressen hier am Platze

Auto-Zubehör

aller Art.

Karbid.

Autogummi-Zentrale u. Reparatur-Werkstätte (Erste Mannheimer)

Josef B. Rösslein

N 4. 23 Tel. 2085

Dampf-Vulkanisier-Anstalt Runderneuerungs-Arbeiten.

Schöne Ausw. in B1038

prima Anzug-Stoffen.

Auf Wunsch Anfert. n. Maß äußerst mäßige Preise. Lannert, T 6, 37, 4. St. lks.

1 Violinspieler wünscht mit einem **Klavierspieler** oder Spielerin bekannt zu werden. Zuschr. u. Q. X. 72 an die Geschäftsstelle. B1775

Dame bess. Stand. in sichr. Verhältn. sind. Auskunft sowie Auskunft in diesbezügl. Angelegenheit bei erfahrener Frau (früh. Heb.) auswärts. Anfragen unt. M. K. 60 an die Geschäftsstelle. B5202

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem mit Geduld ertragenen Leiden verschied unerwartet an Herzschlag unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Eugenie Kahn

geb. Oppenheimer

im Alter von 82 Jahren. 10206

MANNHEIM, den 16. November 1919.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Alfred Kahn, F 7, 24
Willi Kahn
Else Kahn.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. November, vorm. 11 Uhr, auf dem israel. Friedhof statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen.

KRÄNZE

Prestinari Blumengeschäft
H 3, 7-8 Tel. 3939

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an B1781

Jeanne und Ernst Brinnel, geb. Schmidt.

Mannheim, 11. November 1919.

Rheinparkstr. 1, III.

FRIEDR. ROETTER

MÖBELFABRIK

H 5, 1, 2, 3, 4 und 22

TELEPHON 1861

Ausstellung orig. Biedermeier-Möbel

Bequeme Klub- und Polster-Möbel

Strassenbahn-Haltestelle der Linie 6 „Apollo“. Sn

Habe mich hier als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen. E275

Zahnarzt Altpeter

Tel. 2175 M 7, 8

Sprechstunden täglich 9—12 und 3—5 Uhr.

Heinrich Grünhut

G 7, 22 B8979

Feine Herrn-Maßschneiderei

Lager rein woll. Stoffe.

Bade-Oefen

Badewannen, Heißwasser-Automaten, Klosetts usw.

Neue u gebrauchte. Reparaturen aller Systeme.

Adolf Betz, Installations-Geschäft

H 5, 3. Telephon 4414. 9066

Schäfer's Lichtheil-Institut „Elektron“

N 3, 3½ MANNHEIM Tel. 4323

Elektr. Lichtbäder geg. Rheuma, Gicht, Ischias, Erkältungskrankheiten etc.

Geöffnet von 9—12 vorm., 2—8 abds. Sonntags 10—12 Uhr.

Auskunft kostenlos. — 18jährige Praxis. III

Kirchen-Ansage.

Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 16. November 1919.

Ernte-Dankfest. — In allen Gottesdiensten wird eine Kollekte für das hiesige Schiffer-Kinderheim erhoben.

Trinit.-K.: Morgens ½9 Uhr Predigt. Vik. Luy; morgens 10 Uhr Pred. Pfr. Schenkel; morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Vik. Achtnich; nachm. 2 Uhr Christenlehre. Pfr. Renz. — Jungbusch-Pfarrei, Pfarrhaus Jungbuschstr. 9: Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Pfr. Schenkel. — Konk.-Kirche: Morg. 10 Uhr Pred., Dekan v. Schoepffer; morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Vik. Luy; nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Dekan v. Schoepffer; abends 6 Uhr Predigt, Vik. Luy. — Christus-Kirche: Morgens 10 Uhr Pred. Pfr. Dr. Hoff; morg. 11¼ Uhr Kindergottesdienst; Vik. Fink; abends 6 Uhr Pred., Pfr. Klein. — Fried.-Kirche: Morgens 9 Uhr Christenlehre, Pfr. Knobloch; morgens 10 Uhr Predigt. Vik. Wöllmer; morg. 11 Uhr Christenlehre, Pfr. Gebhard; abends 6 Uhr Predigt, Pfr. Gebhard. — Joh.-K.: Morgens 10 Uhr Predigt. Pfr. Weißheimer, morg. 11 Uhr Christenlehre, Pfr. Weißheimer; abends 6 Uhr Predigt, Pfr. Sauerbrunn. — Luther-Kirche: Morg. 10 Uhr Predigt. Pfr. Kammerer; morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Vik. Kammerer; morg. 11 Uhr Christenlehre, Pfr. Dr. Lehmann; abends 6 Uhr Volks-Kirchenkonzert. — Melanchton-Pfarrei (Uhlandschule): Morgens 10 Uhr Predigt, Pfarrer Rothenhöfer; morgens 11 Uhr Christenlehre, Pfr. Rothenhöfer. — Heinrich Lanz-Krankenhaus. Morgens ½11 Uhr Predigt, Pfr. Sauerbrunn. — Diakonissenhaus-Kapelle: Morgens ½11 Uhr Predigt, Pfr. Haag. Gi 213

Wochengottesdienste:

Luther-Kirche: Mittwoch, den 19. November, abends 8 Uhr Predigt, Pfr. Dr. Lehmann. — Konk.-Kirche: Donnerstag, den 20. November, abends 8 Uhr Predigt, Dekan v. Schoepffer. — Joh.-Kirche: Donnerstag, den 20. November abends 8 Uhr Predigt, Vik. Eckardt.

Altkatholische Gemeinde (Schloßkirche).

Sonntag, den 16. November, vormittags 10 Uhr deutsches Amt mit Predigt. (Stadtpfarrer Dr. Steinwachs).

Nachmittags 4 Uhr Kirchen-Konzert. Gi 207

Evang. Verein für innere Mission.

Stadtmission Mannheim.

Vereinshaus: Stamitzstr. 15 (Tel. 4500) Stadtm. Stöcklin und Schwetzingerstr. 90 (Tel. 4808) Stadtm. Müller.

Jeden Sonntag nachm.	2 Uhr		Allg. Versammlung.
„ „ „	5 „		Jungfrauen-Verein.
„ „ abend	8 „		Christl. Verein jg. Männer.
„ Dienstag „	8½ „		Allg. Versammlung.
„ Mittwoch „	8½ „		Christl. Verein jg. Männer.
„ Donnerstag „	8½ „		Allg. Versammlung im Stadtteil Luzenberg, Sandhoferstraße 8.

Gi224

Lest Grunow Romane

[672]

Hausfrauen!

„Gußol“ u. „Hafrada“

von der chem. Fabrik Gussmann & Co., Ludwigshafen a. Rh. sind **die besten Wasch- u. Bleichmittel. Reinigen, desinfizieren und bleichen selbsttätig und sind garantiert unschädlich** für Stoffe u. Farbe. Erhältlich in allen Drogerien, den Verkaufsstellen von Johann Schreiber, des Konsum-Vereins und den übrigen einschlägigen Geschäften.

Vertreter: **Chr. Schulz** 538

Mannheim-Neckarau, Rheingoldstrasse 9.

Interessengemeinschaft

Rheinische Creditbank Mannheim. Gegründet 1870. Aktienkapital Mark 55,000,000. Reserven Mk. 18,000,000. Depositenkassen: Goetheplatz 8, Schimperstrasse 2.

Pfälzische Bank Ludwigshafen a. Rh. Gegründet 1883. Aktienkapital Mark 50,000,000. Reserven Mk. 10,000,000. Zweigniederlassungen: Pfälzische Bank, Filiale Mannheim, F 3 No. 16. Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank Mannheim, D 4 No. 9/10.

Gebührenfreie Scheckrechnungen (bargeldloser Zahlungsverkehr)
Annahme von Spargeldern; Verzinsung je nach der Kündigungsfrist.
An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren;
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Umwechslung von ausländischen Geldsorten;
Aufbewahrung von Wertpapieren und anderen Wertgegenständen in unserem Gewölbe unter Selbstverschluß der Eigentümer. S28

Kassenschränke
Tel. 7276 Hermann Hauer L 15, 4
General-Vertreter der Ostertag-Werke, Aalen. S63

FRIED. KRUPP A.G. GRUSONWERK MAGDEBURG-B.
liefert in bewährter Ausführung:
Maschinen-Einrichtungen für Korkmühlen, Linoleum-, Gummi-, Zellhorn- u. Öl-fabriken
Vertreter: Ingenieur Th. ...hermann Mannheim U 6.15
S68

Hausschwamm-Beseitigung ohne Umbau. **10 Jahre Garantie.** Patentamtlich geschützt. Feinste Referenz — Billigste Preise. Kothe & Emge, chem. Fabrik, Hannover. Generalvertreter: **F. A. Carl Weber,** Frankfurt a. M., Sandweg 6. I. B136

Gebrauchter elektrischer **Ventilator** zu kaufen gesucht. Angebote unter P. J. 159 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. B121

Schmalz- und Oelfässer aller Art, sowie **Heringstonnen** kaufen laufend **Ludwig Schwarz & Sohn** Teleph. 1741 Faßgroßhandlung Teleph. 1741 **Hutthorstweg 14.** 10090

„Allianz" Versicherungs-Aktien-Ges. in Berlin
Kapital 12½ Millionen M. Reserven 45½ Millionen M.
Versicherung gegen Schäden durch **Aufruhr, öffentliche Unruhen, Plünderungen** B9478
Haupt-Vertreter: FRITZ JÄGER, Mannheim, Richard Wagnerstrasse 8, Telephon 4833.

Wirtschaftliche Vereinigung Mannheim.
Wir suchen Lieferanten von Lebens-Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen aller Art (auch Weihnachtsartikel, für unsere Mitglieder und erbitten laufende Angebote an 10196 **Val. Roth, Verschaffeltstr. 24.**

In 8 Tagen werden **Damenhüte** aller Art in Filz, Velour etc. nach neuesten Modellen tadellos umgearbeitet in der **Stroh- u. Filz-Hutfabrik Wetzl & Co.** M 1, 8 Fernsprecher 6714 S34

Buchführung Maschinenschreiben Stenographie usw.
Beginn der **Tages- u. Abendkurse 1. Dez.**
Prospekte und Auskunft durch S29a
Dr. Knoke staatlich geprüfter Diplom-Handelslehrer
E 1, 1 Ecke Paradepl. Tel. 5070 E 1, 1
Privat-Handelsschule **„Merkur"**

Glyzoran Schuhcreme — Überall erhältlich —

Hochwertige Qualität!
Chem. Fabr. „GLYZEROL" G.m.b.H. Berlin NO 18 · Palisadenstraße 77

Damen-Hüte
Filz-, Velours-, Velpelhüte werden wie neu **umgepreßt und garniert** innerhalb 14 Tagen. **Herrenhüte — Samthüte** werden neu aufgearbeitet. Neueste Modelle ...
A. Pfaff, Modistin, P 3, 3, nächst der Hauptpost.

Wir zahlen gute Preise für **Marken- u. Sammlungen** Philipp Kosack & Co., Berlin C 2. S31

Privat-Handelsschule **Vinc. Stock** **P 3, 1** Planken, gegenüber der Hauptpost. **Fernsprecher 1792.** Am **7. Januar** beginnt ein neuer **Vorbereitungskurs** für den kaufmännischen Beruf. **Tages- und Abendkurse.** Man verlange Prospekte.

Otto Zickendraht Fernspr. Nr. 180 **Mannheim, O 7, 5** Heidelbergerstraße neben Kaffee Rumpelmayer

Moderne Büro-Einrichtungen

2–3 Büro-Räume eventl. mit Lager von handelsgerichtlich eingetrag. Firma möglichst Nähe Ring gesucht. B1485 Angebote unter N. T. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

BBC BROWN, BOVERI & Cie AKTIENGESELLSCHAFT **Abteilung Installationen**
Beleuchtungskörper und elektrische Gebrauchsartikel jeder Art und Größe. Besichtigung unserer neu ausgestatteten Ausstellungsräume erbeten.

MANNHEIM O 4, 8/9 Fernsprecher Nr. 980 S34

Exfabrikant hat anzulegen! B117 **M. 50000 bis M. 75000.—** Angeb. erb. unt. V. M. 748 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Kerzen jedes Quantum zu kaufen gesucht. Muster m. Preisangabe erwünscht. **Konsum-Anstalt** der Zeppelin-Wohlfahrt G.m.b.H. **Friedrichshafen a. B.** 10106

Miet-Gesuche.

Ingenieur sucht **möbl. Zimmer** eventl. mit Pension in ruhig. Familie sof. aber auf 1. Jan. Zuschriften u. P. P. 39 an die Geschäftsstelle. B1636

Gut möbl. behagl. Zimmer von ruhigem besserem Herrn gesetzt. Alters per 1. Dezbr. eventl. sofort **zu mieten** ges. Gefl. Angeb. u. N. V. 65 an die Geschäftsst. erb. B1490

Herr sucht ungestörtes, gut heizbares **möbl. Zimmer.** B1565 Angebote unter O. X. 22 an die Geschäftsstelle.

Gut möbliertes Zimmer welches täglich geheizt wird mit Bad zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Q. O. 63 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B1722

Junges Ehepaar (Ingenieur) sucht **sofort** B1656 **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** Angebote unter P. U. 44 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer vermittelt einem jungen besser. Ehepaar eine **2–4 Zimmerwohnung** sofort oder später. B1655 Angebote unt. P. T. 43 an die Geschäftsstelle. B1655

Welche Herrschaft würde, um Zwangsvermietung zu vermeiden, an junges Brautpaar (Beamten) B1725 **leeres Zimmer** abtreten? Angeb. unt. Q. P. 64 an die Geschäftsstelle.

Dauermieter sucht per sofort oder 1. 12. **1 bis 2 hocheleg. Zimmer** evtl. mit Pension. Ausführl. Angebote Dr. Hartmann, Frankfurt a. M., Bleichstraße 72. E290

Für Zwangsvermieter Bess. Dame tagsüber beruflich tätig, wünscht zum 1. Dez **möbl. Zimmer** in nur gutem Hause. B1758 Angebote unter Q. U. 69 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lebensmittelgeschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht. B1739 Angebote unter K. 552 an Mannh. General-Anzeiger, Zweigstelle Kepplerstraße 42.

Wer tauscht 3 Zimmerwohnung in d. Oststadt geg. 4 Zimmerwohnung am Tennisplatz. Angebote unter Q. S. 67 an die Geschäftsstelle. B1755

Möbliert. Zimmer mögl. Nähe Bahnhof, Schloß, von Beamten sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. Q. L. 60 an die Geschäftsstelle. B1715

Dauermieter selbständiger Kaufmann, sucht per sofort oder 1. Dezbr. hübsches, gemütlich B1753 **möbl. Zimmer** bevorzugt Nähe Bahnhof-Tattersall. Ang. u. Q. R. 66 an die Geschäftsstelle.

Ver. verm. Ehepaar ohne Kinder B1731 **leeres od. möbl. Zimmer.** Angebote unter K. 554 an Mannh. General-Anzeiger, Zweigstelle Kepplerstraße 42.

Für junges Ehepaar **1 od. 2 Zimmer** möbl. für 1. Dezember oder später gesucht. Nähe Paradeplatz, Wasserturm od. Tattersall bevorzugt. B1420 Angebote unter N. A. 75 an die Geschäftsstelle.

Intell. Ehepaar sucht **Filiale** gl. welcher Branche zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. B1730 Angebote unter K. 553 an Mannh. General-Anzeiger, Zweigstelle Kepplerstraße 42.

Gebe von meiner Wohnung ein **sep. Zimmer** für **Bürozwecke** ab. Jungbuschstr. 3 bei Wilde. B1745

Wer vermietet: 1–2 Büro-Räume Nähe Spatzenbrücke. Angebote unter O. P. 14 an die Geschäftsstelle. B1544

Vermietungen

Lagerräume hell II., III. und IV. Stock mit je 100 □Mtr. elektr. Licht und Aufzug, grosse Einfahrt und Hof sofort zu vermieten. Ang. u. M. M. 4015 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. E290

Möbliert. Zimmer mit separat. Eingang sofort zu vermieten. B1782 Alphornstr. 28, 4 St. b. Bör.

Heirat.

Heirat. aller Ständen, Beamten- und allen Kreisen vermittelt reell und diskret **Frau Schmuck, U 1. 16.** S27

Streng reell! **Ueb. 100 Damen** o. u. m. größ. Verm. such. Herren jed. Standes. Kostenl. Ausk. d. M. Pförtner, Berlin S. W., Katzbachstraße 37. E290

Reellste Ehevermittlung! Ca. 200 Damen suchen Herren jed. Standes. Sof. Anbahng. Kostenl. Ausk. A. Goldstein, Breslau II. E56

Herren, a. o. Verm., d. reich u. glückl. heirat. w., erh. kostenl. Prospekt durch O. Friedrich, Berlin NW, Jagowstr. Ueber 400 Damen i. Vormerkg. E66

Zahnarzt, 28 Jahre alt, kath., 100 Mille Vermögen, wünscht passende Dame zwecks **Heirat** kennen zu lernen. B1380 Zuschriften unter M. O. 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebild. Witwe, 40 J., ang. schöne Erscheinung, gemütvoll, häuslich, mit sehr gedieg. Einrichtung und einige Tausend Ersparten, sucht mit nur charaktervoll. Herrn in sicherer Stellung zwecks **Heirat** bekannt zu werden. B1633 Ausführliche Zuschriften u. P. N. 37 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Anständiger **Geschäftsmann,** 34 J. alt, ... sucht passende **Lebensgefährtin** am liebsten Kriegerwitwe, Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften, womögl. mit Bild unter P. H. 32 an die Geschäftsstelle.

Heirat. Herr, 30 J. gr., in guter, staatl. Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer netten Dame, auch junge Witwe, mit frohem, heiterem Gemüt und gutem Charakter, zwecks Gründung eines sorgenfreien gemütlichen Heims. Diskretion Ehrensache. Zuschriften mit genauen Angaben der Familien- u. Vermögensverhältnisse u. Photographie (sofort zurück) erbeten unter Q. D. 52 an die Geschäftsstelle.

Junger, tüchtiger Geschäftsmann, kath., mit etwas Vermögen und eigenem Geschäft (umgebender ...) passende Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen ... Hausstand kennen zu lernen zwecks

Heirat. Kinderl. ... bis 28 Jahre. Zuschriften u. Q. Y. 73 an die Geschäftsstelle.

Verloren.

Silberne Armbanduhr mit Lederband und Radiumziffern verloren im ... Strebelgebiet od. Straßenbahn. Gegen Belohnung abzugeben **Kl. Wallstadtstr. 10** 1. Stock.

Schw. Goldtasche Inhalt zirka 600 M. **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung beim **Fundbüro Bezirksamt**

Offene Stellen

Margarine-Vertretung.
Eine der größten Margarine-Fabriken sucht für **Mannheim und Umgebung** einen tüchtigen Vertreter für die Bäcker- und Konditoren-Kundschaft, welcher in diesen Verbraucherkreisen möglichst schon eingeführt ist. Beginn der Tätigkeit nach Freigabe des Handels. Angebote unter Schilderung der bisherigen Tätigkeit u. Angabe v. Referenzen unter K. N. 162 an „Haasy" Haasenstein & Vogler A.-G., Cöln, erbet.

Für Ludwigshafen a. Rhein gesucht
tüchtige Bankbeamte,
sowie
perfekte Stenotypistinnen
von
Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft
Angebote nebst Zeugnisabschriften erbeten Ludwigshafen a. Rh., Kaiser Wilhelmstraße 6. 9998

Tüchtige Polsterer
für vornehme Klub-Möbel gesucht.
W. Landes Söhne
Möbel, Mannheim. 10148

Zu sofortigem Eintritt gesucht
jüngerer lediger
Elektrotechniker
als Hilfskraft eines Betriebsleiters, für Büro und Betrieb. Erfordernisse: Abgeschlossene techn. Mittelschulbildung, sauberer, gewandter Zeichner u. Rechner. Bewerber, zuverlässig und tüchtig in allen Arbeiten. Angebote mit allen nötigen Angaben über Bildungsgang, bisherige Tätigkeit, (Zeugnisabschriften, Referenzen) Gehaltsforderung erbeten an 10070
LONZA-WERKE
Elektrochemische Fabriken G. m. b. H. Waldshut i. B.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige
ältere Buchhalterin und 1 jüng. Fräulein
f. Büroarbeiten. 10200
Angebote unter X. P. 186 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Weinhaus Serenissimus sucht per 1. Dezember einen tüchtigen, mit feinerer Küche vertrauten B1795
Küchenchef
Persönl. Vorstellung bevorzugt. Vormittags ab 11 Uhr morgens.

Lehrling
in unser kaufmänn. Büro per sofort gesucht. Angebote an Firma 9551
Eng. & Herm. Herbst

Durchaus gewandte
Stenotypistin
möglichst mit französischen Sprachkenntnissen von größerer Firma gesucht. Bewerberinnen ausführlich. Angebote unter W. N. 138 an die Geschäftsstelle. 6577

Lehrlinge Verkäufer Verkäuferinnen
sofort oder später in größeres Glaswarengeschäft gesucht. Handschriftliche Angebote unter H. E. 153 befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes. 9621

Tüchtige
Einlegerinnen
sofort gesucht. 5112
Druckerei Dr. Haas E 6, 2.

Fleißige u. tüchtige Schwarzwälderinnen können Sie als **Dienstmädchen** f. Ihr. Haush. gewinnen, wenn Sie sich der in Freudenstadt erscheinenden Schwarzwaldzeitung „Der Grenzer" bedienen. Sie ist mit den Jahren das anerkannt erfolgr. Blatt für alle Mädchengesuche geworden. 682
— Bitte ausschneiden. —

Thüring. Dienstmädchen
Hausmädchen, Köchin., Jungfern, Stütz., Kindermädch. usw. sucht man durch Inserat im Tageblatt, Coburg. (564 Tägl. 30000 Bez. Zeile 50 Pfg.

Tüchtiges, selbständiges
Alleinmädchen
gegen guten Lohn gesucht. Frau von V. St. Ange Friedrichsplatz 9. Tel. 857

Tüchtiges
Alleinmädchen
das auch etwas kochen kann, für ruhigen Haushalt gesucht.
Frau Glauner
Waldparkdamm 2, I.

Verkäufe.

Existenz!
Alteingeführtes, gutg. [illegible]
Mineralwassergeschäft
kompl. mit Kundschaft zu verkaufen. B1190
Schriftl. Anfr. unt. K. A. 100 an die Geschäftsstelle

3-Zimmer-Wohnhaus mit Bad, **2-Zimmer-Wohnhaus**, in guter Lage, **3- und 2-Zimmer-Wohnhaus** in der Neckarstadt, gut rent., zu verk. Angeb. u. M. C. 32 an die Geschäftsst. B1350

Rentable Wohn- und Geschäftshäuser
in allen Stadtlagen, preiswert zu verkaufen. 9633
Näh. G. Wolff, Meerfeldstraße 68, part.

Größeres, eisernes, Kinder-, sehr gutes B1731
Kinder-Bett
komplett mit Matratze, Steppdecke, Oberbett mit Kissen, Unterbett, zu verkaufen.
Orth, K 1, 13, part.

Zu verkaufen:

1. **Weinwirtschaft** 4stöckiges Haus mit Garten, sehr schönes Lokal mit Nebenzimmer in der Innenstadt. Preis Mk. 151000.—
2. **Geschäftshaus** mit Toreinf., groß. Schmiedewerkstätte, in der Innenstadt. Preis Mk. 100000.—

Zu kaufen gesucht:

1. **Weinwirtschaft** in gut. Lage Mannheims zum Preise von M. 70—80000.—
2. **Mechanische Werkstätte** mit oder ohne maschinelle Einrichtung und dazu gehöriges Wohnhaus gegen Barzahlung zum Preise von Mk. 100—120000.— einschl. Maschinen an Bahnstation Badens, möglichst Oberland.

Otto Sauer, staatlich geprüfter Geometer 10184
Güterverwaltung
Mannheim, Jungbuschstrasse 4.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
240 gebr., feldfertiggoss. Soldaten zu verk. B1724
W. Meier, Brückenstr. 1
Hessischer Bahnhof.

1 Paar hohe **Damenschaftstiefel** Nr. 37, 3 Paar Damenhalbstiefel Nr. 39, 40 u. 41, 1 Paar Damenstiefel Nr. 41, 1 Paar Kinderstiefel Nr. 24, neu, billigst abzugeben B1633 Rheindammstr. 39, IV. links.

Kompl. Bett
mit Rosshaarmatratze zu verk. B1674 Holzstr. 6, Scheer.

Zu verkaufen:
Gasherd mit Tisch, wie neu
1 einfache Gaslampe
1 Staffelei aus Eichenholz
1 Vorhang-Spanner
1 große künstliche Palme
1 Paar eleg. Damenstiefel, Nr. 38 B1748
1 neuen Lodenmantel für starken Herrn
1 Tafelaufsatz aus Bronze mit Kristallschale
Hess. E 7, 23.

Kleiner Füllofen fast neu
1 Tuchkostüm,
2 Damenhüte
alles billig abzugeben B1747
F 4, 10, 3. Stock.

Eine kompl. Küche
billig zu verkaufen. B1759
Lennaustrasse 3
Werkstatt.

Preiswert zu verkaufen:
1 Salontisch (hell) 2 Blumenständer, verschiedene Bilder, 1 Gaslüster (vierflammig, für Eßzimmer) 1 Paar Gummigaloschen (Nr. 38) 1 Paar Turnschuhe m. Gummi Nr. 38, alles Friedensware. B1673
Näh. T 6, 30, IV., rechts.

Herren-Pelzkragen
(Spitzbiber) fast neu zu verk. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. 9627

Symphonien
erstklassiges Musikwerk mit Tisch, Notenschrank und 70 ausgewählten Platten, sowie
1 Festung
zu verkaufen. B1693
Goethestraße 10 II.

Aus Privatbesitz
Antikes Biedermeier-Zimmer
mit dazu geh. handgeknüpften Smyrna-Teppich u. Bronze-Lüster, tadellos erhalten, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. B1734

Zu verkaufen:
1 silb. Herrenuhr, 3 Deckel, flach, 15 Steine Mk 130
1 silb. Damenuhr Mk. 35
1 mittl. Handkoffer, br. Mk. 10
1 graue Mil.-Mütze Gr. 56, Mk. 3
Ein Schulterriemen à Mk 6.50
Anzusehen Sonntag.
Kronprinzenstr. 26
Krieger. B1783

Gut erhaltener
4rädr. Kastenwagen
(Milchwagen) sowie tadellos. Fahrrad mit Friedensbereif. zu verkaufen B1777
G 3, 13, part.

Puppenküche
elegant, groß, mit echtem weiß. Porzellan und allem Komfort preiswert zu verkaufen. Anzusehen: Sonntag vormittag von 11 Uhr bis nachm. 4 Uhr. B1701
D 5, 5, 1 Treppe.

1 neuer Stuhlschlitten
zu verkaufen. B1790
B 7, 18 2 Treppen

Starke graue **Maßhose**
m. Gam., f. Fig. 165 m l. Mk 175 verk. Gebirgstr. 30 p. lks. B[illegible]

Nur für Liebhaber!
Japanische
Seidenstickereien
(Handarbeit) zu verk.
Lommel, E 1. 19

Ein großes, schönes B1766
Bild
mit eichenem Rahmen, Größe 1,15×0,85 preiswert z. verk. Stamitzstr. 20, 4. St. rechts.

1 Litewka
1 Paar Schaftstiefel und ein Paar Nr. 41 zu verk. B1780
Collinistr. 4, part.

1 Bett
neu, mit Sprungrost u. Wollmatratze, billig zu verkaufen. Brehmann, Q 5, 19, III.

Schick. Flauschmantel
neu, prima Qualität, für schlanke Figur, u. Kostpreis zu verkaufen. B1660
E 3, 11, 1 Tr.

Neuer moderner
Damen-Wintermantel
aus feinem Herrenstoff Gr. 46 für 300 Mk. zu verkaufen. B1712 Windeckstr. 5, 4. St. r.

Zu verkaufen!
Geterhalten. Kinder-Sport- u. Liegewagen
sowie 3½ m dunkler Herrenstoff, Friedensware, auch für Damenmantel verwendbar. B1692 T 2, 13, 3. St. r.

Schwarzes gestricktes dunkelbl.
Kleid
mit oder ohne Jackett, neu, Friedensware, preisw. zu verk. Heinrich Lanzstr. 21, Hausglocke links, 2 Tr. B1679

Herrnzimmer
sehr gut erhalten, dunkel Eiche, bestehend aus 3teilig. Schrank, Schreibtisch (Kipl.) Tisch, 3 Stühle, 1 Sessel (Lederbezug) und ein neues Chaiselongue billig zu verkaufen. B1598
G 7, 24, III St. 3. Tür.

Verkaufe gut gearbeitete neue
Stoff-Chaiselongue. B1727
Tapezier Bühlmann, J 2. 8p.

Blau gestrickte
Damenjacke
fast neu z. Preise v. M 88.— zu verkaufen. B1668
Pflügersgrundstr. 16 II. r.

Getragener gut erhaltener
Herren-Anzug
auch Hose und Rock allein, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an B1696
Koehler, T 6, 17. ptr.

Heller dicker
Wintermantel
für kl. schmale Figur zu verk. B1648 L 12, 17 3. St.

Günstige Kapitalanlage!
Wohn- & Geschäftshaus
in erster Lage mit schönen Räumen für
Cafe-Restauration-Hotel
besonders günstig zu verkaufen. 9509
Kapitalkräft. Reflektanten erf. Näh. u. W. Y. 149 a. d. Geschst.

Doppelwohnhaus
4 u. 3 Zimmer im Stock, in schöner Lage, sehr rentabel, zu verkaufen. Bei Kauf wird Wohnung frei! Ang. u. V. L. 111 a. d. Geschst. 9483

Junge Hahnen
zu verkaufen. Neuostheim, Weinsmaldstr. 44. B1739

Neue starke
Weintransportfässer
300—350 Ltr. preisw. zu verkaufen. Angebote unt. O. Y. 23 an die Geschäftsstelle. B1579

Photogr. Apparat
9×12 mit Zubehör
Smoking
mit grauer Seidenweste zu verkauf. Anzusehen Diesterwegstr. 4/V rechts. B1557

Büro-Möbel
Rolladen-Schränke
Stehpulte
Schreibtische
Schreibsessel
Bürotische
Stühle 530
in größter Auswahl
Daniel Aberle
Fernspr. 1526. G 3, 19.

Flurgarderoben, weiß lack. eiche hell u. dkl., preiswert zu verkaufen. 566
H. Schwalbach Söhne, B 7, 4.

Achtung!
Zigaretten-Maschine
mit sämtl. Zubehör und 17 Mille Zigarettenhülsen umständehalber sofort billig zu verkaufen. B1980
Aug. Rösch, Oftersheim Sofienstraße 16.

12 Kronleuchter
für Elektrisch und Gas zu verkaufen. 9491
Näheres Hotel Kaiserhof, P 4, 4/5.

2 Federrollen
60 und 80 Ztr. Tragkraft
1 Viehtransportwagen
zu verkaufen bei Hch. Streb, Stockhornstraße 14. 9565

Passende Geschenke 667
Mandolinen
in all. Preisl., empf. noch billig F 4, 17, 4 Tr. 4 Klingel links.

1 ganz neues dunkelblaues
Kostüm
Gr. 42—44 zu verkaufen. B1700 S 4, 10, 2. St. lks.

Moderner Muff
japan. Marder fast neu zu verk. bei Krazt, Käfertalerstraße 46, IV l. Anzusehen Samstag und Montag. B1706

Lampen
f. Gas u. Elektrizität
in allen Preislagen
Peter Bucher, L 6, 11.

Zurückgesetzte
Füllregulier-Oefen
und ein Amerikaner billig zu verkaufen. 9455
Näheres J 5, 17.

1 Gaskocher, Kohlenkasten, Schirmständ., el. Glühbirnen, Petroleumlampe, Weingläser, el. Fahrradlampe, Fußpumpe, Sattel (neu) Winterlodenjoppe, neu Mil.-Schaftstiefel, getr. Schuhe, Hemd, [illegible]
T 6, 21 1 Treppe 3—5 Uhr. 9601

Mehrere einwandfreie kompl.
Holzbaracken
teils gebraucht, teils neu, in tadellosem Zustande, Größe 10/30 m Mk. 20000, 5,8/32 m Mk. 18000.—

20000 kg Bauklammern
zu verkaufen. B1665
Angebote unter P. W. 45 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Mantel
für mittelgroße schlanke Figur, noch neu, gut gefüttert, für Mk. 370.— umständehalber zu verk. B1617
Zu erfr. bei Kreuzer, Rheindammstraße 39.

Uebergardinen
mit Portieren, Sammet, Damenschuhe, Gr 39, Kinderschuhe, 1½ Jahre, zu verk.
Elisabethstrasse 5 1 Tr. links. B1657

Feine nicht getragene
Herren-Tag- und Nachthemden
Weite 39—41, preiswert zu verkaufen. B1641
Hafenstr. 28, III Tr. l.

Flachschreibtische
Büro-Stühle
Schreibsessel
Klubmöbel
Büro-Tische
Bücherschränke
Briefordnerschränke
Sofortige Lieferung
Erstklassige Ware
Alle Preislagen
F. GUTMANN
MANNHEIM
Q 3 · 16

Abzugeben B1573
Weinfässchen u. Krautständer
Geh. Bergstraße 28.

Schreibtisch
1 Ottomane zu verkaufen bei Funk. Langstr. 24 B1447

Zwei neue schwarze
Herrenpelzkragen
billig zu verkaufen. B1516
Gr. Wallstadtstr. 58, 1 Tr. r.

Aeltere Geige
mit Zubehör Mk. 250.— zu verkaufen. B1382
P 3, 6 1. Stock

Zu verkaufen:
Dunkelbl. Jackenkleid
Größe 42, Stiefel, Gr. 37 und 39. P 7, 3, 1 Tr.
Zwischen 1 u. 3 Uhr. Baum

Akkumulator (12 V.)
(Zelluloid) zu verk. B1537
Mannheim-Sandhofen, Alter Friedhofweg 1a, 2 Tr. r.

Antike Möbel und Kunstgegenstände
Friedrich Rötter
H 5, 2. 670

Für Liebhaber:
Biedermeier-Kommode
mit Spiegel
zu verkaufen B1453
Seifert, Max-Josephstraße 5.

Fast neues, wenig gesp.
Orchestrion
zu verkaufen. 20 Tänze und Märsche spielend B1483
Näh. in der Geschäftsstelle ds Blattes.

1 Zither, 1/1 Geige, Grammophon
zu verkaufen. B1429
Fröhlichstr. 37 (Münzer).

Eine schöne B1388
Küchen-Einrichtung
mit Messing-Verglasung sehr billig zu verkaufen S 4, 2.

Waschmaschine No. 3
mit Ofen.
zu verkaufen. B1482
Max Josefstr. 5, Seifert.

Damen-Mäntel
in hochmodernen Ausführungen; vorrätig in allen Farben von Mk. 150.— an bei 10002
Meys'ch, Damenschneiderei
B 2, 15. Tel 7775.

Nicht rassenreiner, aber im Feld und Wald und als Wächter als ausgezeichneter
Jagdhund
Deutschkurzh. zu verk. Emil Herb, K 1, 13, part.

Kauf-Gesuche.

Besseres
Wohnhaus
mit Toreinfahrt und Werkstatträumen oder ähnl. gesucht. Angebote unt. O. H. 57 an die Gesch. B1708

Liegenschaften Anwesen jeder Art
kauft und verkauft man
durch B1740
Güter-Bauer
Kronprinzenstr. 50
Fernruf 2606.

Eine kleine Villa
oder
kleines Landhaus
in Umgebung Heidelbergs zu kaufen gesucht. B1454
Angebote unter N. N. 86 an die Geschäftsstelle.

Such in der Oststadt oder Ringgegend ein rentables
Privathaus
mit hübschen Wohnungen zu kaufen. Erb. Angeb. unt. V. H. 123 an die Geschäftsst. 659

Fachmann sucht nachw. gutgehendes besseres
Restaurant oder klein. **Hotel**
bei gr. Anz. zu kaufen. Genaue Angeb. u. W. A. 126 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. 659

Privathaus
5—7 Zimmerwohnungen, eine Wohnung 1920 beziehbar - zu kaufen gesucht. - Ausf. Ang. u. V. K. 110 a. d. Gesch. 9481

Gebr. Kassenschrank
zu kaufen gesucht. Angebote unter F. B. 1 an die Geschäftsstelle ds. Blatt. 9806

Zu kaufen gesucht: Neu od. gebraucht, aber gut erhalten
1 Gleichstrom-Nebenschluss-Dynamo
mit Nebenschluß-Regulator für Riemenantrieb, 110 Volt Spannung, 700 bis 900 Amp. 10103
Je 1 Gleichstrom-Nebenschluss-Motor
mit Anlasser, 110 Volt Spannung, 80 bis 100 Amp., sowie 150 bis 300 Amp. Ausführliche Angebote unter X. D. 154 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kaufe gebr. Möbel
sow. ganze Einrichtungen. [illegible] T 3, 1, Tel. 2588.

Eine gebrauchte gut erhaltene
Registrierkasse
zu kaufen gesucht.
Angebote unter M. W. 71 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. B1405

Violine
mit schönem vollem Ton
zu kaufen gesucht.
Angebote unter H. C. 133 an die Geschäftsstelle. 9617

1 fahrbare Säge
mit Motorbetrieb, neu oder gebraucht 9581
zu kaufen gesucht
Angebote unter W 5. 143 an die Geschäftsstelle d. Bl. 9581

Zahle hohe Preise!!!
für Schmuck, Uhren, Gold, Silber, Platin, Zahngebisse, Pfandscheine, Kleider, Schuhe, Feldstecher, Anzüge, Musikinstrumente, Photo-Apparate und anderes. 9565
Bartmann, J 2, 22
Telephon 3987.

Piano
gebr., guterhalt., sofort zu kaufen gesucht. 9841
Angebote an
Hoffmann,
N 3, 11, 1 Stock.

Kauf-Gesuch.
Kitt-Knet-Maschine
eventl. mit Motor.
Zuschriften unter N. R. 91 an die Geschäftsstelle. B1451

Eine Dezimalwage
sowie
eine Tafelwage
mit Gewichten zu kaufen gesucht. B1594
Angebote unter P. D. 28 an die Geschäftsstelle.

Gutes
Pianino oder Flügel
gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter P. B. 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B1633

Pianino oder Flügel
zu mieten od. kaufen gesucht. B1651
Angebote unter L. 241 an Mannh. General-Anzeiger, Zweigst. Gontardstr. 4.

Noch gut erhaltenes B1767
Klavier
gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter O. G. 50 a. d. Geschäftsst.

1 Puppenstube, 1 Puppenwagen und sonstiges Kinderspielzeug, gut erhalten, zu kaufen gesucht. B1714
Angebote unter O. K. 59 an die Geschäftsstelle d. Blattes

Ein Schlafzimmer
Speisezimmer, eventl. auch eine Küche von Privat zu kaufen gesucht. B1736
Lindenberger, T 3, 2 pt.

Mannheim u. Umgebung
weiß es, daß ich die besten Preise bezahle f. Möbel, Kleider, Schuhe und Verschiedenes. B579
Regina Kerner Ww.
B 2, 16. 3. Stock.
Telephon 1347.

Gebr. Herrenzimmer
zu kaufen gesucht. B1225
Angebote unter K. 549 an Mannh. General-Anzeiger, Zweigstelle Kepplerstraße 42.

Ankauf
Gold, Silber, Platin
u. Schmuckstücke m. Edelsteine und Perlen.
Julius Federgrün
Goldschmied, Q 5, 3
Auf Hausnummer achten.

Scharfer Hund
zu kaufen gesucht. B1737
Zigarrenladen
Schwetzingerstr. 44

Gebrauchter, gut erhaltener
Badeofen
für Kohlen und 1 gebrauchter, gut erhaltener B1725
Herd
möglichst weiß emailliert, zu kaufen gesucht.
Angebote unter O. T. 68 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gut erhaltener
Polster-Rost
ca. 83/177 cm zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter H. B. 152 an die Geschäftsstelle. 9613

Kaufe gebr. Möbel
sowie ganze Einrichtungen.
Kupfermann, H 3, 1
Telephon 6807. 634

Nivellier-Instrument
zu kaufen gesucht. Angebote unter X. H. 156 an die Geschäftsstelle d. Bl. 9625

Gold Brillanten Platin Pfandscheine üb. Juwelen, Uhren kauft, tauscht.
reell zu hohen Preisen
Günther-Sommer, Q 4, 1, III.
543

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht 9628
Angebote unter H. O. 187 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein guterhaltener B1476
2—3 P. S.
Benzinmotor
sofort zu kaufen gesucht Sandhofen, Ziegelstr. 45a.
Telephon 7123.

Großes Quantum
Taubenmist
zu kaufen gesucht. 9613
Angebote unt. H. A. 131 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Geldverkehr.

Kurzfristige Darlehen
an Beamte schnell und ohne Vorkosten. Beamt. Kleingeldgeschäft, Köln/Rh., Gladbacherstraße 5. 9273

Wer leiht
6000 Mark
zu 5% gegen gute Sicherheit. Angebote unter O. A. 109 an die Geschäftsstelle. B1511

5000 Mark
von Privathand gegen gute Sicherheit und Zinsen gesucht. Gefl. Angebote u. P. B. 28 an die Geschäftsstelle. B1584

Auf II. Hypothek M. 15,000.—
zu 5—5½ % auszuleihen. Ang. u. V. J. 109 a. d. Geschst.
9479

Beteilige mich an sicheren Unternehmungen und leihe Geld aus. (Keine Vorspesen b. Beteilig.) Angebote unt. M. P. 190 an die Geschäftsstelle. 658

Gelddarlehen v. Mk. 100.— an aufw. erh. [illegible] Pers. jed. Stand., schnell diskr. Ratenrückz. b. Berger, C 4, 8. Sprechz. 2—7 täglich. 655

Unterricht.

Wer beteiligt sich an französisch. u. englisch
Mk. 1.— pro Stunde, auch spanisch und russisch. Zuschr. u. O. Y. 149 a. d. Gesch.

Gründl. Klavierunterricht
für Anfänger
wird erteilt pro Stunde Mk. 2.—. Für solche ohne Klavier, Klavier zum Ueben vorhanden. Zu erfragen B1475
D 7, 20 II. Hinterhaus.

Sprach- und Nachhilfeunterricht. Staatlich gepr. Mittelschullehrer erteilt Unterricht in Französ., Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griechisch u. Vorbereitung für alle Klassen der Mittelschule zum Einjährigen u. Abiturient. Preis a. Std. 3 Mk. Beaufs. b. häusl. Arb. im mäß. Monatspreis. Näheres Dr. St. Seitz, Rheinhäuserstraße 16, 1 Tr. Nähe Tattersall. 659

Winkelhausen

Deutscher Cognac

Cognacbrennereien H. A. Winkelhausen Preussisch-Stargard

Telephon 4993. General-Vertretung für Baden: **Mondorf & Mellert, Karlsruhe,** Lenzstrasse 5.

National-Theater

Sonntag, 16. November 1919. Bei aufgehobenen Abonnement.

1. Nachmittags-Vorstellung:

Jugend

Anfang 2½ Uhr. Ermäßigte Preise. Ende nach 4½ Uhr.

Sonntag, 16. November 1919. 14 Vorstell. im Abonn. B

Carmen

Anfang 6 Uhr. Hohe Preise. Ende 9½ Uhr

Rosengarten – Neues Theater

Sonntag, den 16. November 1919

Der Raub der Sabinerinnen

Anfang 7 Uhr. Et 105 Ende 9¼ Uhr.

Evangelischer Bund.

Sonntag, den 16. November ds. Js., abends ½8 Uhr im grossen Saale der „Harmonie", D 2, 6

Familien-Abend

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Herta Kuse und des Kirchenchors der Friedenskirche unter Leitung seines Dirigenten Herrn E. Dapper.

I. Begrüssungsansprache: Herr Stadtpfr. Renz;
II. Vortrag des Herrn Prof. D. Niebergall-Heidelberg über:

„Protestantische Lebenswerte"

III. Schlussansprache: Herr Stadtpfr. Gebhardt.

Eintritt frei

Hierzu ladet die evangelischen Glaubensgenossen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst ein. 10044

Der Vorstand.

Weinrestaurant Storz

G 7, 31

Vornehmes Familienrestaurant
Prima Küche / Pfälzer Weine
Gute Bedienung. B1706
Besitzer: **Fritz Storz,** Küchenchef.

In der Nähe des Messplatzes fein bürgerliches

CAFE BITZ

Conditorei und Weinstube
MANNHEIM-NECKARSTADT
Schimperstr. 9 – Egellstr. 9 – Max Josephstr.
empfiehlt: 6824
guten Bohnenkaffee, ff. Gebäck, Kuchen, Eis usw. / erstklassige Weine
Früh Gockelplatten!
Telephon 7797

Zahncreme-Puder-Hautcreme

Fabrikant: **Robert Marchand,** Hamburg 39.
Zu verlangen in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften.
Vertreter: 562
Heinrich Schäfer, Mannheim
Sockenheimerstr. 58. Telephon 7114.

„Pladiero"

das von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichte

Herdputzmittel

566 ist überall erhältlich.

Chemische Fabrik Eichengrün, Köln.
Engros Vertrieb für Mannheim und Umgegend:
Alois Ackermann, Mannheim, J 7, 2a.

Konzertleitung Heckel, O 3, 10.

Kasinosaal R 1, 1

Montag, den 17. November, abends 7 Uhr

Liederabend

Maria Leony Hornung

Am Flügel: Ernst Toch.

Kompositionen von Bach, Händel, Beethoven, Schubert, Reger und Wolf. 10116

Konzertflügel Bechstein aus dem Lager K. P. Heckel.

Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—

Harmoniesaal D 2, 6

Mittwoch, den 19. November, abends 7 Uhr

Lieder- und Arienabend

Auguste Bopp-Glaser

Am Flügel: Professor Wilhelm Bopp.

Lieder und Arien von Schubert, Schumann, Rameau, Mozart, Puccini, Wolf und Strauss. 10118

Konzertflügel Bechstein aus dem Lager K. P. Heckel

Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—

Freitag, den 21. November, abends 8 Uhr

Versammlungssaal des Rosengarten

Einziger Lustiger Abend

Senff-Georgi

Das lustige Schlager-Programm:

„Humoristischer Wirrwarr"

In Berlin fanden bereits acht ausverkaufte Wiederholungen statt, auch in München Köln a. R., Königsberg, Hamburg, Düsseldorf, Hannover, Frankfurt a. M. Dresden, Leipzig, waren die Senff-Georgi Abende ausverkauft!

Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 u. Steuer 10088

Musensaal — Rosengarten

Montag, 24. November, abends 7 Uhr

Einmalig. Experimental-Vortrag

d. Meisterpsychologen u. Heilsuggestors

KARA IKI

Die Heilkraft der Suggestion mit Experimenten.
(Entwöhnen von leidenschaftlichem Rauchen, Trinken u. s. w.) 10114

Die Suggestion in der Kriminalistik.
Hypnose an lebenden Tieren

Karten Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 3.—, 2.—

Kasinosaal R 1, 1

Montag, den 24. November, abends 7 Uhr

Liederabend

Georg Emig (Tenor)

unter Mitwirkung von 10120

Frln. Elisabeth Gutzmann-Karlsruhe
Arthur Kusterer-Karlsruhe (Klavier).

Lieder von Schumann, Strauss, Pfitzner u. Kusterer.

Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.—

Duci von Kerekjártó

spielt am Samstag, 29. Nov., abends 7 Uhr im Musensaal des Rosengarten.

Karten Mk. 7.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.50.

Kasinosaal R 1, 1

Freitag, 28. November, abends 7 Uhr

Klavierabend

Alfred Hoehn

Werke von Brahms, Bach, Mozart, Scarlatti, Chopin und Liszt. 10124

Konzertflügel Blüthner aus dem Lager von K. P. Heckel

Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.50.

Karten zu diesen Veranstaltungen an der Konzertkasse Heckel O 3, 10 und jeweils an der Abendkasse.

Foxtrott, Jazz, Onestep

Twostep Boston, Hiawatha, Contre, Quadrille, Walzer u. alle alten und neuen Tänze lehrt das Eö1

Neue Tanzlehrbuch

mit vielen Abbildung. M 4.50 Klavieralbum mod. Tänze 12.10 Guter Ton und die Sitte, Geschenkwerk 6.25. Die Gabe der gepflegten Unterhaltung 3.20. Taschenbuch des allgemeinen Wissens 4.40. Bekämpfung der Schüchternheit 3.35. Die Kunst des Gefallens 6.40. Liebesbriefsteller 3.20. Mod. Weg z. Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 1.65. Klavierschule 7.40. Violinschule 6.50. Schönschreibschule 4.40. Privat- u. Geschäftsbriefsteller 6. Rechtschreibung Duden 7.15. Aufsatzschule 6.60. Fremdwörterbuch 6.60. Richtig Deutsch 6.60. Mirader mich 2. Englisch 6.60. Französisch 6.60. Italienisch 6.60. Böhmisch 6.60. Ungarisch 6.60. Polnisch 6.60. Russisch 6.60. Spanisch 6.60. Buchführung 6.60. Handelskorrespondenz 6.60. Handelslehre 5.50. Kontorpraxis 6.60. Bankwesen 6.60. Rechtsformularbuch 6.60. Bürgerliches Gesetzbuch 6.60. Reklamelehrbuch 6.60. Handbuch f. Kaufleute 16. 6000 Chem.-technische Rezepte 5. Handelsarithmetik 16. Schlipf's preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Böttners Gartenbuch für Anfänger 11. Ges. Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin, T. 14a, Annenstr. 24

Wie ich meine Eine

Tätowierung

schmerzl. ab. Stich, Schurfl. narbenfrei selbst entfernte. Prospekt gratis. Mikoleiz, Charlottenburg, Leibnitz. 68.

Kameraden!

Warum so mutlos? Rafft Euch auf! Suchet Rat u. Hilfe d. Deutschlands gr. Kriegerbank-Zeitung „Neue Kraft" Stuttgart. Sendet sogleich Eure Adresse! 628

Batterien

täglich frisch I. Qualität wieder lieferbar. 556

L. Spiegel & Sohn

H 1, 14. Marktplatz
E 2, 1. Planken.

Wer übernimmt den Einkauf

von ausgebrannten

Metallfadenlampen?

Gefl. Angebote an J. J. Kwieh, Stuttgart, Reinsburgstr. 50 I. 10117

Wer liefert

Natrium-Nitrit

etwa 96/98 %. Preis für größere und kleinere Mengen erbeten. 9591

Arthur Jutger
Remscheid-V.

Achtung! Geschäftsleute!

Wer überlässt Kriegs-Beschädigten die Zustellung der Weihnachtseinkäufe. Abholung erfolgt täglich 2 mal Pünktlich und zuverlässig unter Garantie. B9953

Angebote unter S. G. 81 an die Geschäftsstelle.

Steppdecken-Näherei
Frau O. Guthmann,
B261 Traitteurstrasse 46.

Hirschland

an den Planken

Ausstellung von Vornehmen Modellen Kleider, Mäntel, Kostüme für Ball, Theater, Gesellschaft und Tanzstunde.

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen

Gramlich & Co.

P 4, 2 Büro und Verkaufsräume P 4, 2

Telephon 2771.

Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen sowie Reparaturen B1704

Elektrische Installations-Artikel
Beleuchtungskörper ständig auf Lager.

GEMALDE-AUSSTELLUNG GEBRÜDER BUCK

Sonder-Ausstellung

Professor Theodor Schindler
Mannheim

Professor Albert Haueisen
Karlsruhe

Geöffnet 9–1, 3–6 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr

Handels-Kurse

zur gründl. Vorbereitung für den kaufm. Beruf sowie zur Weiterbildung in Buchführung einschließl. Bilanzwesen, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen usw. beginnen am 541

1. Dezember.

Tageskurse. Privat-Handels-Schule

Auskunft und Prospekte durch:

Schüritz

Abendkurse. N 4, 17 Kunststrasse Tel. 7105.

Kenner und Liebhaber bevorzugen meine erstklassigen

Rhein- und Moselweine

Franz Graf jr., Geisenheim.
Verlangen Sie den Besuch m. Vertr.: Herrn Berth. Burger, Mannheim, Tel. 3818.

Sie lernen spielend

Karikaturenzeichnen!

Leichtfaßlicher Leitfaden mit zahlreich Abbildungen nach neuestem wissenschaftlichem System von Arnold Roggero. Preis M. 2.50 pro Nachn. 2. Verlag Carl Gerber, München-S., Schließ. 100